



Mercedes-Benz

Zusatzanleitung
Westfalia Ausstattung

Marco Polo





Mercedes-Benz

Zusatzanleitung

Willkommen im Kreis der Reisemobil-Individualisten

Mit dem neuen **Marco Polo** haben Sie sich für ein Reisemobil entschieden, das Ihnen Unabhängigkeit, ein hohes Maß an Sicherheit und sehr viel Wohnkomfort bietet.

Damit Sie vom ersten Tag an Freude an Ihrem Reisemobil haben, sollten Sie diese Zusatzanleitung vor Beginn der ersten Reise aufmerksam lesen.

Wir haben eine Reihe nützlicher Hinweise aufgenommen, die wir gerne an Sie weitergeben, denn uns ist sehr daran gelegen, daß Sie mit Ihrem **Marco Polo** jederzeit zufrieden sind.

Wir wünschen gute Fahrt!
Mercedes-Benz Aktiengesellschaft



Information zur Zusatzanleitung

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung.

Die sachkundige Behandlung des Reisemobils dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

In dieser Anleitung ist der größtmögliche zur Zeit der Drucklegung vorgesehene Ausstattungsumfang beschrieben.

Die vielen praktischen Tips sollen es Ihnen einfacher machen Ihr Reisemobil sicher und umweltbewußt zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 12/ 230-Volt-Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Mercedes-Benz Betriebsanleitung "Vito".

Diese Zusatzanleitung sollte sich immer im Fahrzeug befinden, damit sie bei Bedarf schnell erreichbar ist. Denken Sie daran, bei einem möglichen Verkauf Ihres Fahrzeugs, dem Nachbesitzer diese Anleitung auszuhändigen.

Printed in Germany

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen dieser Zusatzanleitung sind vorbehalten.

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Ausgabe 3.97

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



www.poptop.nl

Hinweise zum Aufbau dieser Anleitung:

Mit einem * gekennzeichnete Ausstattungen gehören serienmäßig nur zu bestimmten Modellausführungen oder sind nur für bestimmte Modelle als Mehrausstattungen lieferbar.

Unsere Fahrzeuge werden ständig weiterentwickelt. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir uns Änderungen in Form, Ausstattung und Technik vorbehalten müssen.

Aus dem Inhalt dieser Zusatzanleitung können aus diesen Gründen keine Ansprüche abgeleitet werden.

Achtungshinweise in dieser Zusatzanleitung

Alle Texte, die auf mögliche Gesundheitsgefährdungen, Unfall- und Verletzungsgefahren hinweisen, sind in dieser Zusatzanleitung durch das "Achtungszeichen" herausgestellt und durch einen roten Rahmen markiert.

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter ausstatten wollen, sollten Sie auf das Westfalia-Zubehörangebot zurückgreifen.

Dieses Zubehör erhalten Sie bei den Mercedes-Benz Service-Stationen.

Für dieses speziell für Ihr Reisemobil entwickelte Zubehör wurde die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Eignung festgestellt- bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise zur Fahrzeugsicherheit in der Betriebsanleitung "Vito".



Bedienung 7

Betriebshinweise 41

Fahrhinweise 63

Selbsthilfe 71

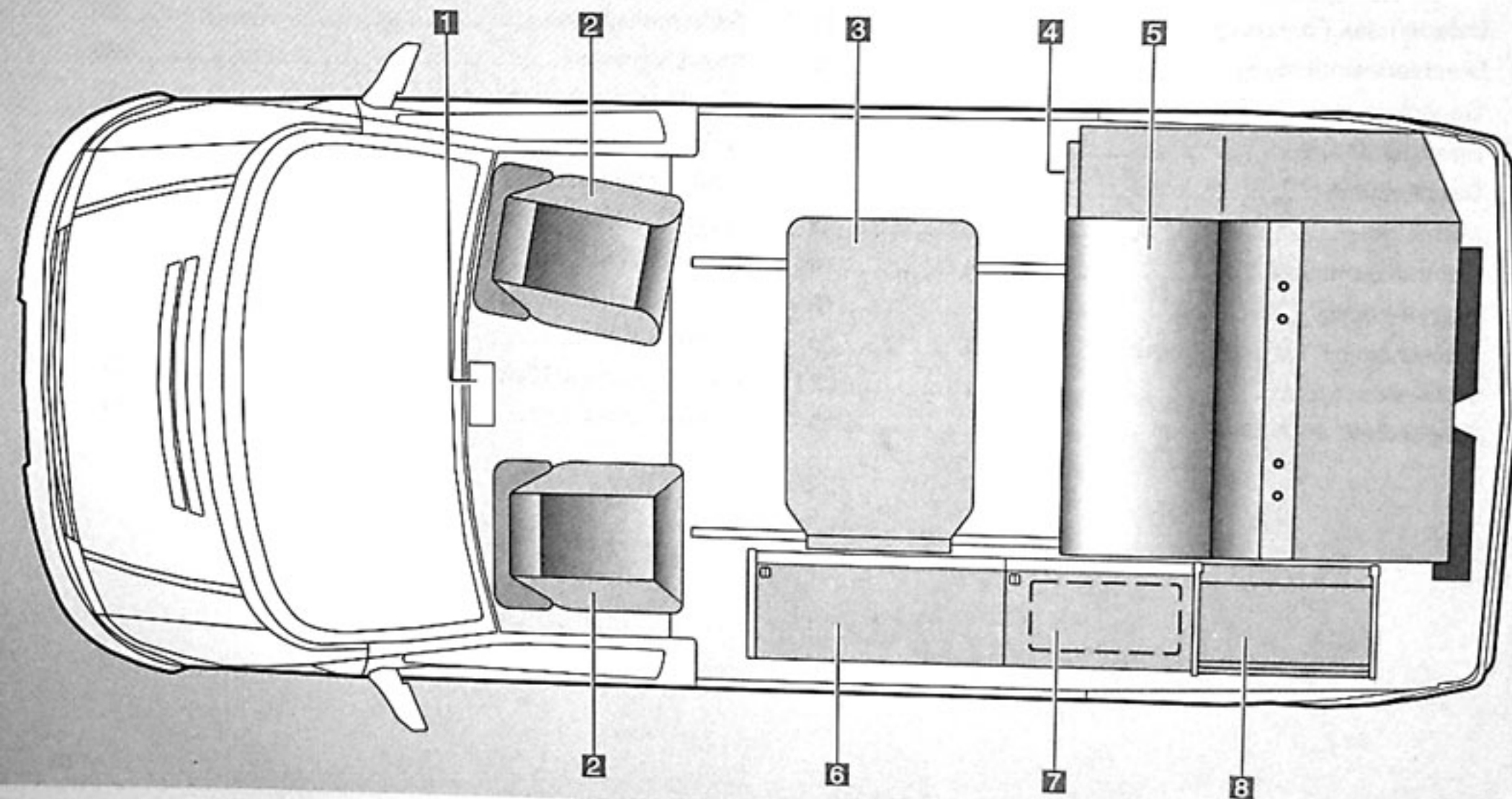
Technische Angaben 77

Stichwortverzeichnis 81



Ausstattungsübersicht	8	Drehbare Vordersitze	26
Möbelverschlüsse	10	Eßtisch	27
Beladen des Fahrzeugs	11	Sicherheitsgurte	28
Durchladeeinrichtung	11	Sitz-/Liegebank	29
Gepäckraum vergrößern	12	Sitz-/Liegebank ausbauen	32
Sportgerätehalter*	12	Abfallbehälter	32
Dachfenster*	13	Zusätzliche Sitzbank*	33
Vorhänge	13	Spüle	34
Zentral-Elektronik	14	Außendusche*	35
Standheizung*	18	Gaskocher	36
Zeitschaltuhr* für Standheizung	20	Kühlbox	38
Aufstelldach	22	Wäscheschrank/ Kleidersack*	39
Doppelbett* im Aufstelldach	25	Innenleuchten	40

Ausstattungsübersicht der Inneneinrichtung



Wohn- und Arbeitsbereich

	Seite
1 Zentral-Elektronik	14
2 Drehbare Vordersitze	26
3 Eßtisch	27
4 Abfallbehälter	32
5 Sitz/Liegebank	29
6 Küchenblock mit	
– Spüle	34
– Gaskocher	36
– Abwassertank	52
7 Kühlbox	38
8 Wäscheschrank	39
– mit Frischwassertank	49
– und integrierter Aufnahme für Gasflasche	54

Diese Übersicht und die dazugehörige Abbildung auf der vorherigen Seite soll Ihnen helfen, sich einen Überblick über die wesentlichen Ausstattungen der Inneneinrichtung zu verschaffen.

Zusätzlich zu den angegebenen Ausstattungen befindet sich im Sitzkasten unterhalb des Beifahrersitzes die Zusatzbatterie.

Außerdem befindet sich oberhalb der Sitz-/Liegebank das Dachbett*, das nach Öffnen des Aufstelldaches erreichbar ist.

Von außen erreichbar sind:

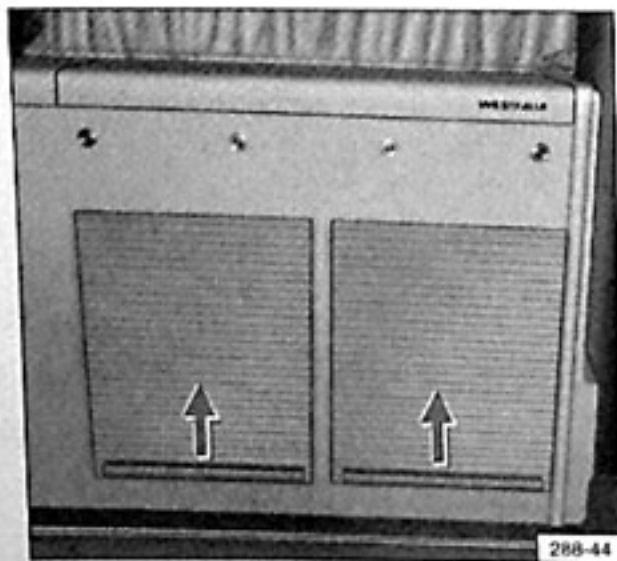
– 230-Volt-Einspeisungsstecker	45
– Frischwasser - Einfüllöffnung	48
– Außendusche*	35





Möbelverschlüsse

Die Kocher- und Kühlboxabdeckung und die Tür rechts im Gepäckraum sind mit Möbelverschlüssen versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern. Zum Öffnen ziehen Sie die Griffaste. Das Öffnen der Möbelverschlüsse wird erleichtert, wenn Sie beim Betätigen der Griffaste gleichzeitig die entsprechende Abdeckung oder Tür ein wenig niederdrücken.



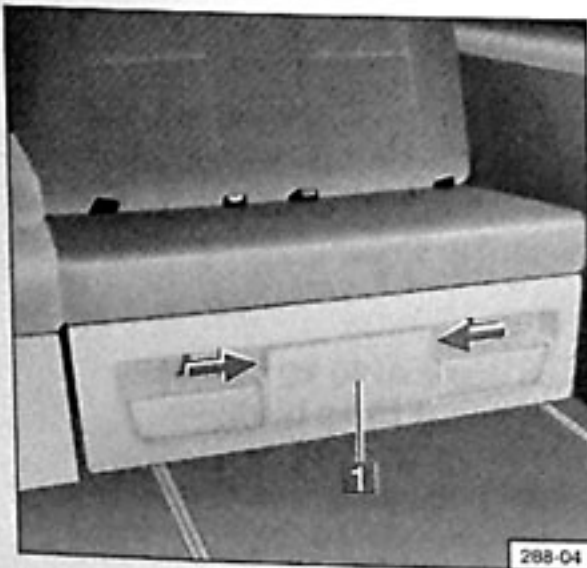
Rolläden

Der Innenraum der Unterschränke wird zugänglich, auch bei aufgestelltem Eßtisch, wenn Sie die Rolläden ganz nach oben schieben. Das Lamellenrollo des Wäscheschranks ist zum Öffnen mit einem leichten Ruck nach unten zu ziehen. Zum Schließen schieben Sie das Lamellenrollo vollständig nach oben. Der Verschlussbaken muß dabei hörbar einrasten. Während der Fahrt sollten die Rolläden geschlossen sein.

Beladen des Fahrzeugs

Dieses Reisemobil ist nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheitstechnik konstruiert. Um diese Sicherheit ausnutzen zu können beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann auf dem Polster der Bettverlängerung hinter der Sitz-/ Liegebank untergebracht werden.
- Der heckseitig zu erreichende Stauraum ist für Koffer, Getränkekästen usw. vorgesehen.
- An den Sitzkästen der Frontsitze finden Sie je eine Zurröse. Sie dienen zum Festbinden sperriger Transportgüter.



Durchladeeinrichtung

Mittig im Stauraum befindet sich eine Durchladeeinrichtung die für lange Gegenstände (Ski u.s.w.) gedacht ist. Diese Durchladeeinrichtung ist auch vom Wohnbereich aus zugänglich. Dazu die mittlere Blende (1) der Sitz-/ Liegebank entfernen indem Sie die Blende seitlich greifen (Pfeile) und herausziehen.

Blende einsetzen

Die Blende (1) in die Schlitzte unterhalb des Sitzbankausschnittes einführen und Blende bis zum Einrasten in den Ausschnitt drücken.



Gepäckraum vergrößern

Sitz- /Liegebank bis zum Einrasten vorschieben.

Bettverlängerung entfernen, dazu die vier Rändelschrauben (Pfeile) herausdrehen.

Soll die gesamte Ladefläche genutzt werden, so kann die Sitz-/Liegebank aus dem Fahrzeug genommen werden – siehe Seite 32.

Das rechts im Gepäckfach befindliche Staufach ist für Wagenheber, Warndreieck, Bordwerkzeug, u.s.w. vorgesehen.

Sportgerätehalter*

Auf dem Dach befinden sich Aufnahmeschienen für Sportgerätehalter. Das entsprechende Westfalia Zubehör (Surfbrett-, Ski- oder Kajakhalter) erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.

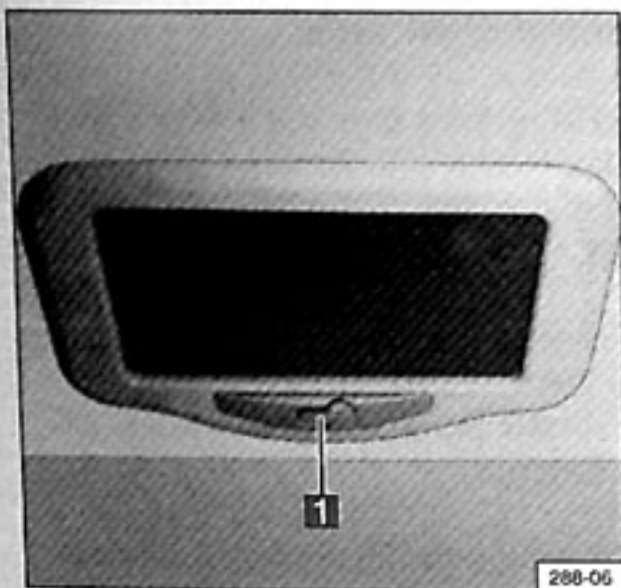
Die Bedienungshinweise des Sportgerätehalter-Herstellers sind zu beachten.

Hinweise:

- Die Dachlast darf bei geschlossenem Dach maximal **50 kg** betragen.
- Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal **15 kg** betragen.

Die auf der rechten Fahrzeugseite oberhalb der Schiebetür verlaufende Schiene dient als Aufnahme für ein als Zubehör erhältliches original Westfalia Vorzelt oder Sonnendach.





Dachfenster*

Öffnen und schließen:

Durch Drehen der Kurbel (1) kann das Dachfenster stufenlos geöffnet oder geschlossen werden.

Zunächst öffnet sich das Dachfenster einen Spalt breit und bei weiterem Drehen der Kurbel wird das Fenster vollständig geöffnet. Das Glasdach schiebt sich nach hinten auf das Aufstelldach.

Hinweis:

Nach Regenfällen zunächst eine Zeit lang fahren und erst dann das Schiebedach öffnen, damit das Wasser aus der Fuge zwischen Rahmen und Glasdach vom Fahrtwind herausgedrückt wird

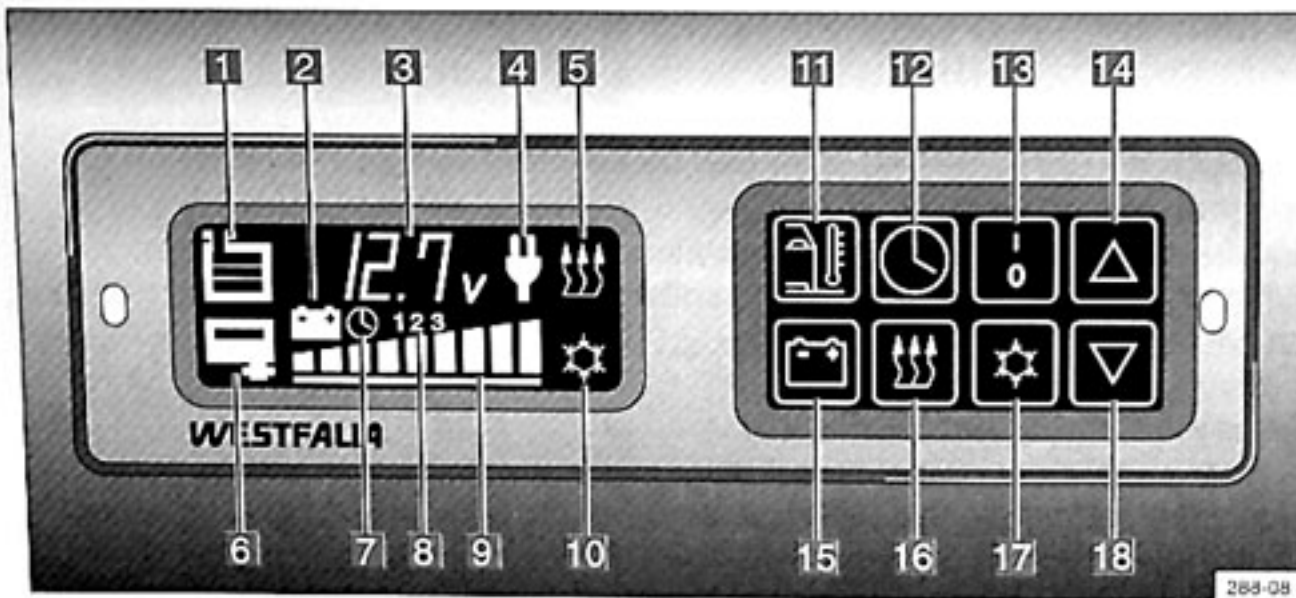
Gardinen

Die Fenster sind umlaufend mit in Schienen geführten Gardinen ausgestattet. Nach dem Zuziehen können Sie die Gardinen mit Hilfe von Druckknöpfen verschließen.

Die Fahrerhaus- und Schiebetürgardinen liegen lose im Fahrzeug. Die Gardinen werden von innen mit Druckknöpfen angeknöpft. Über der Windschutzscheibe wird die Fahrerhausgardine durch Herunterklappen der beiden Sonnenblenden festgeklemmt.

Das Dachfenster* kann mit einer als Zubehör erhältlichen Verdunkelung und einem Insektenschutznetz ausgestattet werden.





Zentral-Elektronik

Im Fahrerhaus über der Innenleuchte befindet sich eine Zentral-Elektronik mit der alle wichtigen Funktionen überwacht und bedient werden können.

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist die Zentral-Elektronik mit folgenden Anzeigen, Symbolen und Drucktasten versehen:

1 - Anzeige für Frischwasserstand

Die Anzeige erfolgt durch drei eingeblendete Balken. Wenn der unterste Balken erlischt, sind noch ca. 7,5 Liter Wasser vorhanden.

2 - Symbol für Batteriebetrieb

Das Symbol erscheint bei Stromversorgung ausschließlich aus der Zusatz-batterie, also nicht bei Nachladung durch das Ladegerät oder den Generator.

Wenn durch eingeschaltete Verbraucher die Spannung auf 10,5 Volt abgesunken ist, blinkt das Symbol und die Kühlbox wird automatisch abgeschaltet.

3 - Anzeigefeld (Mehrfachanzeige)

In diesem Anzeigefeld (abgebildet ist die Batteriespannung) erscheint je nach Tastenbetätigung folgendes:

- Batteriespannung der Zusatzbatterie
- eingestellte Heizstufe der Standheizung*
- Restlaufzeit der Standheizung*
- über die Zeitschaltuhr* programmierte Einschaltzeit der Standheizung*
- eingestellte Kühlbox-Temperatur
- Außentemperatur
- Innentemperatur
- aktuelle Uhrzeit der Digital-Zeituhr

Bei einer möglichen Funktionsstörung wird folgendes angezeigt:

- eine Störung im Standheizungsbetrieb* durch einen Fehlercode z.B. F13 - Überhitzung.
- blinkende Anzeige für Batteriespannung bei Störung im 230-Volt System oder bei Störung des Ladegerätes.

4 - Symbol für 230-Volt Netzspannung und Ladegerät

Das Symbol erscheint, wenn Netzspannung anliegt und das Ladegerät arbeitet. Bei Netzausfall oder Funktionsstörungen des Ladegerätes verschwindet das Symbol.

Hinweis:

Blinkt bei anliegender Netzspannung die Anzeige für Batteriespannung und zeigt einen Wert von über 15 Volt an, liegt eine Störung vor. Netzanschluß trennen und Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

5 - Symbol für Standheizungsbetrieb*

Das Symbol erscheint, sobald die Standheizung eingeschaltet ist.

Ist die Standheizung über die Zeitschaltuhr* eingeschaltet worden, erscheinen zusätzlich die Symbole 7 und 8.

Bei Funktionsstörung blinkt das Symbol und es erscheint ein Fehlercode z.B. F13 im Anzeigefeld 3.

Siehe dann Störtabelle (Seite 74) oder Mercedes-Benz Service-Station aufsuchen.

6 - Symbol für Abwasserstand

Bei vollem Tank erscheint das Symbol blinkend. Nach Drücken einer beliebigen Taste geht das Blinken in Daueranzeige über.

7 - Symbol für Zeitschaltuhr*

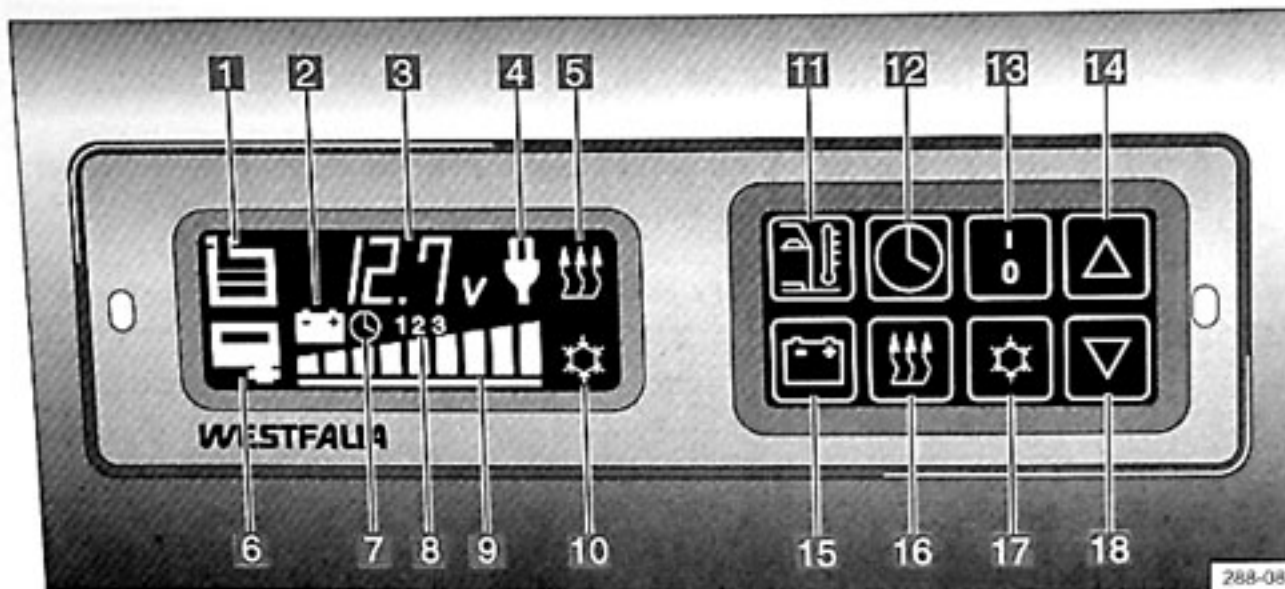
Dieses Symbol erscheint, sobald die Zeitschaltuhr eingeschaltet ist. Nach dem Ausschalten verlöscht das Symbol 7.

8 - Anzeige für Standheizung-Einschaltzeiten

Jede Ziffer (1, 2 oder 3) steht für eine zuvor eingestellte Einschaltzeit. Ist z.B. eine Ziffer sichtbar, bedeutet das, daß Sie eine Einschaltzeit für die Standheizung programmiert haben.

Nur wenn die Ziffer zusammen mit dem Symbol 7 im Anzeigefeld sichtbar bleibt, ist die Zeitschaltuhr aktiviert und die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an.





9 - Anzeige der Kapazität der Zusatz-batterie

Die zur Verfügung stehende Batteriekapazität wird in 10%-Schritten angezeigt. Die Anzeige erscheint bei Batteriebetrieb erstmalig etwa 5 Minuten nach Einschalten eines Verbrauchers. Vorher wird nur das erste und letzte Balkensymbol angezeigt.

10 - Symbol für Kühlbox-Betrieb

Das Symbol erscheint, sobald die Kühlbox eingeschaltet ist. Bei Funktionsstörungen blinkt das Symbol.

11 - Drucktaste für Außentemperatur

Die Anzeige 3 bleibt erhalten, bis Taste 15 gedrückt wird.

12 - Einschaltzeiten für die Standheizung anzeigen

Durch mehrmaliges Drücken dieser Taste erscheinen in der Position 8 nacheinander die Ziffern 1, 2 und 3 mit den dazugehörigen programmierten Einschaltzeiten im Anzeigefeld 3. Ist keine Einschaltzeit programmiert worden, erscheint jeweils 0:00 Uhr.

13 - Kühlbox ein/aus

Durch gemeinsames Drücken der Tasten 13 und 17 wird die Kühlbox ein- oder ausgeschaltet. Nach dem Einschalten erscheint das Symbol 10. Beim Ausschalten verlischt es.

Kühlboxtemperatur einstellen

Halten Sie die Taste 17 gedrückt. Durch Tippen der Taste 14 erhöhen (Taste 18 senken) Sie die Soll-Temperatur im Bereich von $-20^{\circ}\text{C}^{1)}$ bis $+20^{\circ}\text{C}$ um jeweils 1 Grad Celsius. Die eingetippte Temperatur erscheint im Anzeigefeld 3.

14 - Innentemperatur

Während diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die Innentemperatur in Grad Celsius.

15 - Drucktaste für Batteriespannung der Zusatzbatterie

Nach Drücken dieser Taste erscheint im Anzeigefeld 3 die Batteriespannung in Volt. Sie bleibt solange sichtbar, bis die Taste 11 gedrückt wird.

16 - Drucktaste für Heizstufe der Standheizung*

Wird diese Taste gedrückt, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Heizstufe der Standheizung.

17 - Drucktaste für eingestellte Kühlbox-Temperatur

Solange diese Taste gedrückt wird, erscheint im Anzeigefeld 3 die eingestellte Soll-Temperatur der Kühlbox.

18 - Drucktaste für Restlaufzeit der Standheizung*

Durch kurzes Drücken dieser Taste wird die Restlaufzeit der über die Zeitschaltuhr* eingeschalteten Standheizung abgefragt.

Wird die Taste länger als eine Sekunde gedrückt, erfolgt eine Verkürzung der Laufzeit.

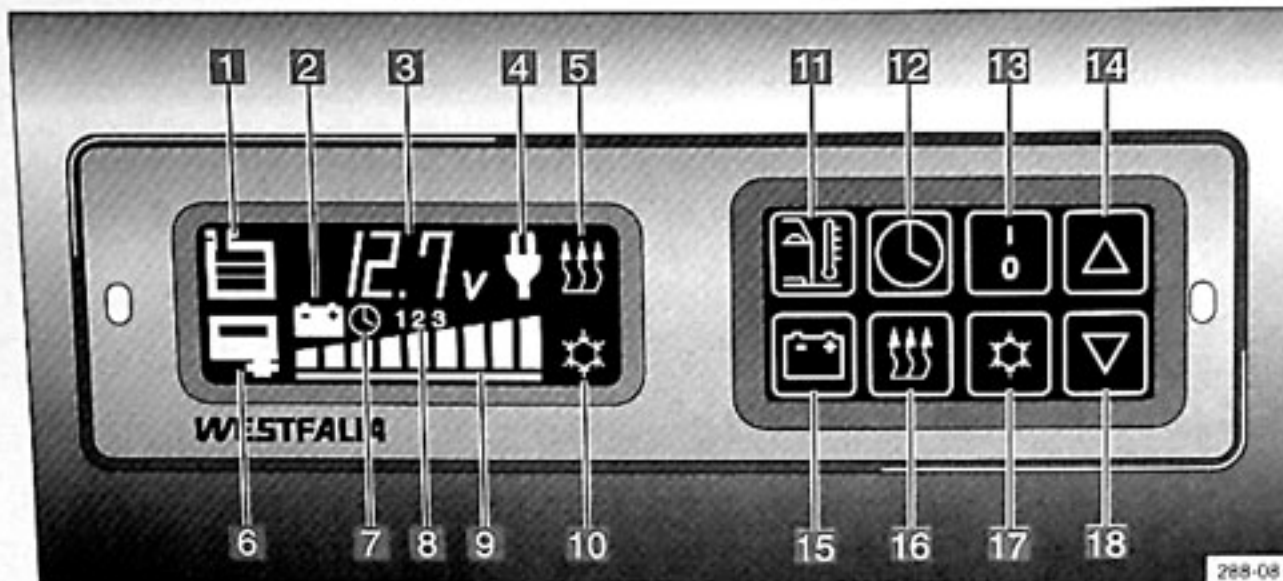
Um die Restlaufzeit verkürzen zu können, muß die Heizung mindestens eine Minute gelaufen sein.

Beleuchtung der Anzeigen

Die Anzeigen werden für etwa 3 Minuten beleuchtet, wenn eine beliebige Drucktaste gedrückt wird. Außerdem ist die Beleuchtung mit der Instrumentenbeleuchtung des Basisfahrzeuges gekoppelt.

Bei Standheizungsbetrieb ist die Anzeige für die Dauer des Betriebes beleuchtet.

1) Ermittelt bei Umgebungstemperatur $+20^{\circ}\text{C}$.



Standheizung* (manuelle Inbetriebnahme ohne Zeitschaltuhr)

Standheizung einschalten



Lebensgefahr!

Die Standheizung darf in geschlossenen Räumen nicht eingeschaltet sein. Vergiftungsgefahr!

Durch gleichzeitiges Drücken der Tasten 13 und 16 wird die Standheizung eingeschaltet. Sie arbeitet dann im Dauerbetrieb. Ist die Standheizung eingeschaltet, erscheint im Anzeigefeld das Symbol 5.

Heizstufe für Standheizung einstellen

Um die gewünschte Heizstufe einzustellen, halten Sie die Taste 16 gedrückt und erhöhen durch gleichzeitiges Tippen der Taste 14 (Taste 18 senken) die Heizstufe im Bereich von 10 bis 30 um jeweils eine Stufe.

Nach dem Einstellen der Heizstufe bei laufender Standheizung dauert es einige Zeit, bis die Heizwirkung einsetzt.

Bei Erreichen der eingestellten Heizstufe wird die Temperatur von der Heizung über ein Thermostat annähernd konstant gehalten. Dieses Thermostat befindet sich in der Säulenverkleidung neben der Schiebetür.

Hinweis:

Die Luftansaugöffnung der Standheizung befindet sich unten im Küchenschrank unterhalb des linken Staufaches.

Diesen Bereich nicht als Ablage für Plastiktüten, Reisetaschen oder anderes Staugut benutzen, da die Ansaugöffnung möglicherweise verstopft wird und die eventuell eingeschaltete Standheizung abschaltet.

Die Ausströmöffnung, unten auf dem Fahrzeugboden hinter dem Fahrersitz, darf ebenfalls nicht verschlossen werden, da die Standheizung sonst ebenfalls abschaltet.

Standheizung ausschalten



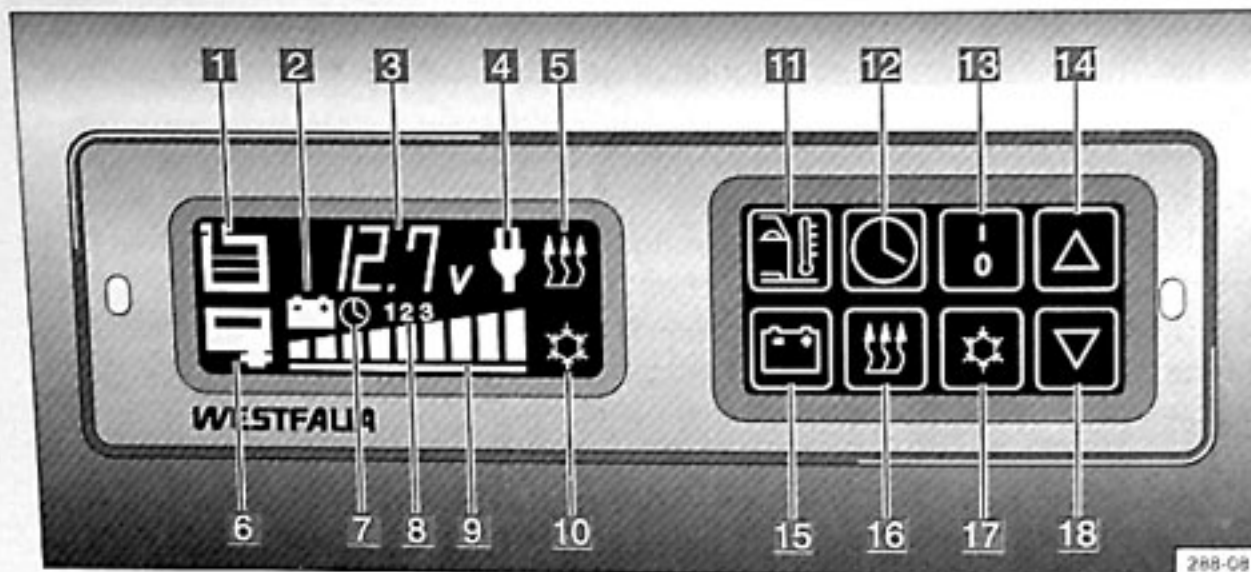
Unfall- und Lebensgefahr!

Die Standheizung muß beim Tanken ausgeschaltet sein.

Zum Ausschalten der Standheizung sind die Tasten 13 und 16 gemeinsam zu drücken. Das Symbol 5 im Anzeigefeld verschwindet.

Nach dem Abschalten des Heizgerätes läuft das Gebläse zur schnelleren Abkühlung des Heizgerätes noch kurze Zeit weiter.

Das Ende des Nachlaufs braucht beim Tanken nicht abgewartet werden.



Zeitschaltuhr* für Standheizung*

Die Standheizung läuft nur zu den programmierten Einschaltzeiten an, wenn die Digital-Zeitschaltuhr richtig eingestellt und die Zeitschaltuhr aktiviert ist.

Aktuelle Uhrzeit einstellen

Die beiden Tasten 12 und 16 gemeinsam gedrückt halten. Die Zeitschaltuhr wird aufgerufen und im Anzeigefeld 3 erscheint eine Uhrzeit mit blinkendem "Doppelpunkt".

Gleichzeitig stellen Sie durch Drücken der Tasten 14 und 18 die aktuelle Uhrzeit ein. Nach dem Einstellen lassen Sie die Tasten los.

Im Anzeigefeld 3 bleibt die aktuelle Uhrzeit solange erhalten, bis eine beliebige Taste gedrückt wird.

Einschaltzeiten programmieren

Vor Programmieren der Einschaltzeiten muß die aktuelle Uhrzeit richtig eingestellt sein.

Wählen Sie mit der Taste 12 eine der Ziffern in Position 8, unter der die Einschaltzeit programmiert werden soll. Halten Sie die Taste 12 solange gedrückt bis die gewünschte Einschaltzeit eingestellt ist.

Durch Tippen oder Halten der Tasten 14 oder 18 stellen Sie die gewünschte Einschaltzeit für die Standheizung ein. Nach dem Loslassen der Tasten ist die Einschaltzeit unter der entsprechenden Ziffer gespeichert.

Bitte beachten Sie, daß die Einschaltzeit nur vorprogrammiert ist und die Standheizung noch nicht anlaufen kann.

Wenn Sie die Taste 12 nochmal drücken, können Sie unter der nächsten Ziffer eine weitere Einschaltzeit programmieren.

Zeitschaltuhr einschalten (aktivieren)

Eine Ziffer in der Position 8 muß sichtbar sein. Drücken Sie dann die Tasten 12 und 13. Das Symbol 7 erscheint. Die Standheizung läuft zur programmierten Zeit an, das Symbol 5 erscheint.

Die Standheizung läuft bei ausgeschalteter Zündung je programmierter Einschaltzeit bis zu maximal 2 Stunden und schaltet sich anschließend wieder aus. Es können bis zu drei Einschaltzeiten pro Tag aktiviert werden. Diese Zeiten laufen dann –unabhängig von der programmierten Reihenfolge– zeitlich nacheinander ab.

Die Standheizung läuft jeden Tag zur programmierten Zeit an, solange das Symbol 7 und eine Ziffer in der Position 8 sichtbar bleiben.

Zeitschaltuhr ausschalten (deaktivieren)

Die Zeitschaltuhr wird mit den Tasten 12 und 13 ausgeschaltet. Das Symbol 7 verschwindet. War die Standheizung gerade über die Zeitschaltuhr in Betrieb, verschwindet auch das Symbol 5.



Aufstelldach



Unfallgefahr!

- Aus Sicherheitsgründen darf das Fahrzeug nicht mit aufgestelltem, sondern nur mit vollständig geschlossenem und verriegeltem Dach gefahren werden.
- Das Dach darf erst entriegelt und aufgestellt werden, wenn das Fahrzeug steht.

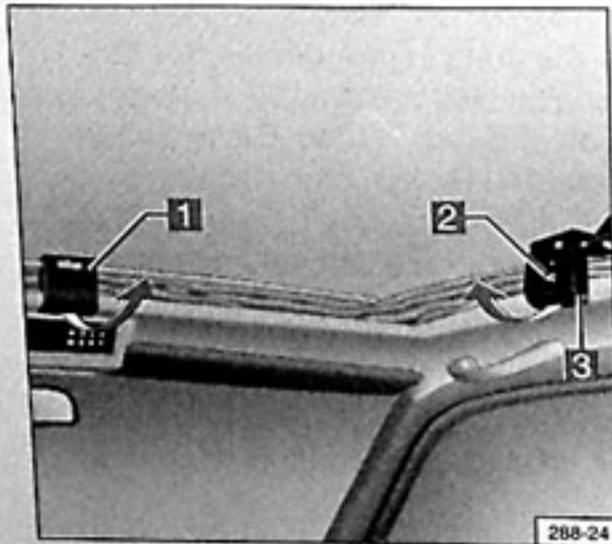
Bei Fahrzeugen mit Dachbett* erreichen Sie durch Aufstellen des Daches und Einhaken der vorderen Bettplatte (siehe Seite 25) eine ausreichende Stehhöhe. Nach Absenken der Bettplatte ist dann das Doppelbett im Dachraum zugänglich.

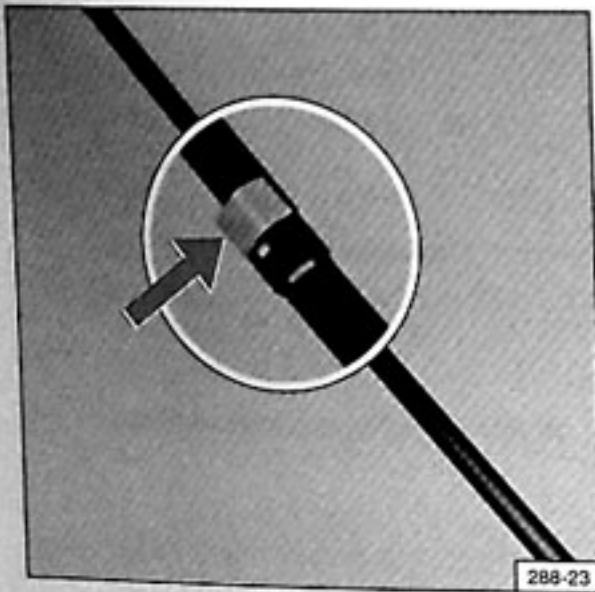
Dach aufstellen

- Klemme (1) in Pfeilrichtung betätigen.
- Sicherungsknopf (2) der seitlichen Verriegelungen hochdrücken.
- Verriegelung (3) aufklappen. Die Verriegelung wird durch Federkraft offengehalten.
- Dach soweit hochdrücken, bis die seitlichen Gasfedern das Dach selbstständig geöffnet halten. Dabei muß die Sicherung der rechten Gasfeder einrasten.

Hinweise:

- Öffnen oder schließen Sie das Aufstelldach nur, wenn die Heckklappe geschlossen ist.
- Prüfen Sie vor Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen u.s.w.).
- Weil beim Aufstellen des Daches Unterdruck entsteht und sich das Dach dann nur schwer öffnen läßt, sollte zur leichteren Bedienung ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.
- Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.





Dach schließen

Vor Schließen des Aufstelldaches muß die eventuell vorhandene Bettplatte* immer heruntergeschwenkt sein, weil sich das Dach sonst nicht schließen läßt bzw. das Dach beschädigt werden kann.

- Die rechte Gasfeder entsichern, dazu gegen die Gasfeder drücken (Pfeil) und gleichzeitig das Dach vorn am Haltegurt herunterziehen.
- Dach gleichmäßig absenken.
- Das Zelttuch zusammenlegen und gleichmäßig in die Ecken drücken, damit es nicht in den Verschlüssen oder seitlich zwischen Fahrzeug und Dach eingeklemmt wird.
- Verriegelung (3) bis zum Einrasten andrücken. Der Sicherungsknopf (2) muß hörbar einrasten.
- Den Haltegurt zur Seite in das Zelttuch stecken und die Klemme (1) bis zum Einrasten andrücken.

Hinweise:

- Weil sich durch den beim Schließen des Daches entstehenden Überdruck das Zelttuch aufblähen und damit eingeklemmt werden kann, sollte ein Fenster oder eine Tür geöffnet sein.
- Damit sich am Zelttuch keine Stockflecken bilden können, sollte das Tuch vor dem Schließen des Daches trocken sein.
Falls das Dach doch einmal bei feuchtem Zelttuch geschlossen werden muß, sollte das Dach zum Trocknen des Tuches so bald wie möglich wieder aufgestellt werden.
Auch wenn das Dach längere Zeit nicht benutzt wird, sollte es von Zeit zu Zeit zur Durchlüftung aufgestellt werden.
- Wenn kein Dachbett* eingebaut ist, kann der hintere Bereich als Stauraum für leichtes, weiches Ladegut (Handtücher, Bettzeug u.s.w.) genutzt werden.

Fenster im Aufstelldach

Bei aufgestelltem Dach sind die seitlich im Zelttuch angeordneten Fenster erreichbar. Dadurch kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne daß Insekten in das Fahrzeug gelangen können.

Geöffnet werden die Fenster durch Betätigen des gewünschten Reißverschlusses. Je nach Stellung der Reißverschlüsse können die Fenster vollständig oder teilgeöffnet werden.

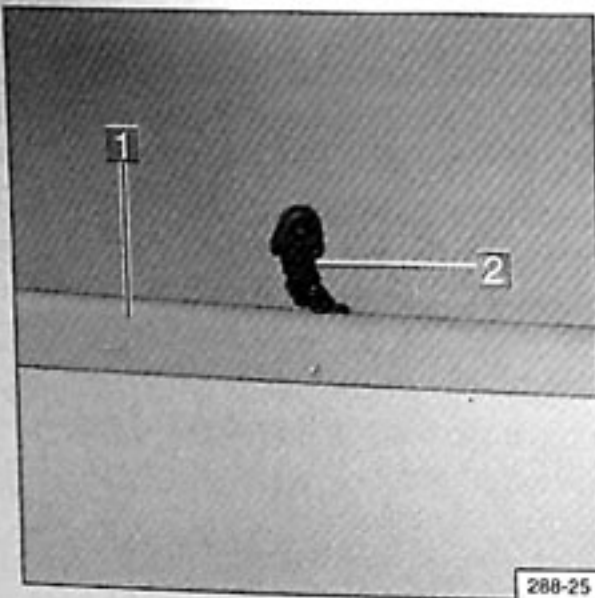
Das Insektenschutznetz ist fest eingenäht, es kann nicht geöffnet werden.

Hinweis:

Um Beschädigungen des Zelttuches zu vermeiden, müssen vor Schließen des Aufstelldaches die seitlichen Fenster geschlossen sein.



www.portop.nl



Doppelbett* im Aufstelldach

Das Dachbett bietet Ihnen Platz für zwei Personen. Sollen Kleinkinder im Dachbett schlafen, muß ein Schutznetz* angebracht werden.



Unfallgefahr!

- Wenn kein Schutznetz für das Dachbett vorhanden ist, dürfen sich Kleinkinder im Dachbett nicht aufhalten.
- Durch Ziehen an der Bettplatte prüfen, ob nach dem Hochschwenken die Bettplatte sicher eingerastet ist.

Bettplatte schwenken

Bei aufgestelltem Dach kann die Bettplatte (1) hochgeschwenkt und mit dem Haltegurt (2) am Aufstelldach befestigt werden. Dadurch wird die Kopffreiheit im Wohnbereich vergrößert.

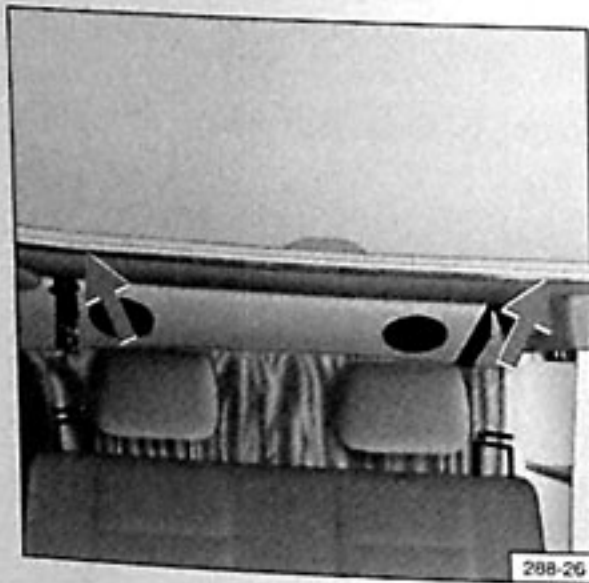
Zum Herablassen die Bettplatte etwas anheben, den Haltegurt (2) aushaken und Bettplatte bis zur Auflage absenken.

Bettplatte herausnehmen

Wenn die Bettplatte nicht benötigt wird, kann sie herausgenommen werden, indem sie in hochgeklapptem Zustand nach vorne herausgehoben wird.

Bettplatte einsetzen

Bettplatte vorn anheben und mit den Metallaschen in die beiden Öffnungen (Pfeile) des hinteren Betteils einsetzen. Danach das Polster auf die Bettplatte legen, damit das Dach richtig geschlossen werden kann.





Drehbare Vordersitze



Unfallgefahr!

- Sitze nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Die Drehsitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sitzarretierung muß hörbar einrasten.

Die Vordersitze können gedreht und damit zum Wohnen mitbenutzt werden. Zum Drehen der Sitze gehen Sie folgendermaßen vor:

- Die Fahrer- oder Beifahrertür öffnen.
- Die Sitze vor dem Herumdrehen möglichst mittig in den Sitzschienen ausrichten und die Rückenlehnen nach vorn neigen.
- Fahrersitz in Längsrichtung verschieben und Sitz gleichzeitig drehen.

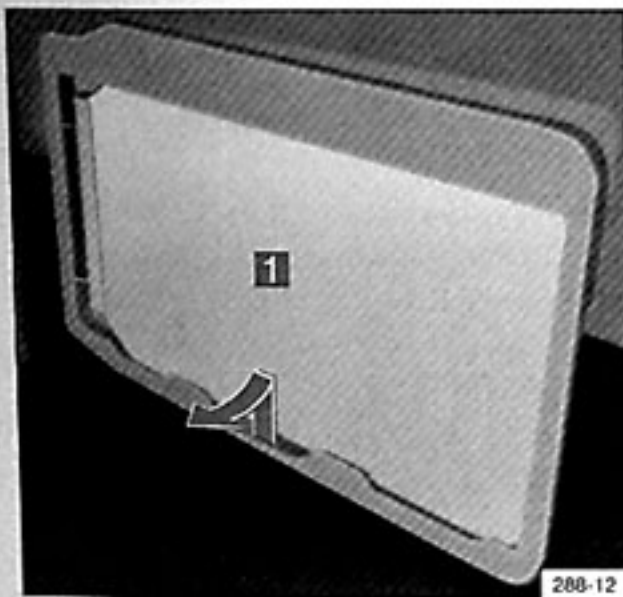
Drehen Sie den Fahrersitz immer um 180°, damit die Fahrertür wieder geschlossen werden kann.

Der Entriegelungshebel für die Dreheinrichtung befindet sich jeweils vorn am Sitz über dem Bügel für die Längsverstellung.

Beifahrersitz (abgebildet): Hebel (1) in Pfeilrichtung betätigen.

Fahrersitz: Den entsprechenden Hebel in Richtung Fahrzeugmitte drücken.





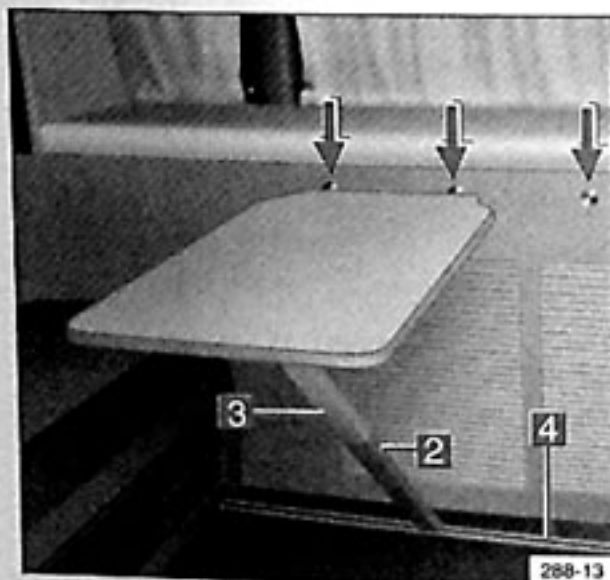
Esstisch



Verletzungsgefahr!

Aus Sicherheitsgründen muß die Tischplatte während der Fahrt in der dafür vorgesehenen Aufnahme untergebracht sein.

Die Aufnahme für die Tischplatte befindet sich in der Schiebetürverkleidung. Zum Herausnehmen die Tischplatte (1) ein wenig anheben und die Tischplatte nach unten herausziehen.



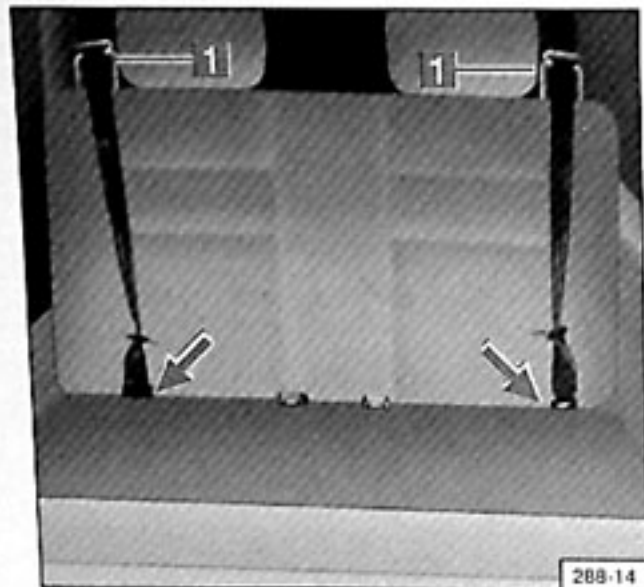
Esstisch aufstellen

- Führen Sie die Bolzen der Tischplatte (1) in die Aufnahmen (Pfeile) des Küchenschrankes. Neigen Sie dabei die Tischplatte ca. 45° nach **unten**. Anschließend die Tischplatte (1) bis in waagerechte Position anheben.
- Lösen Sie den Tischfuß (3) aus der an der Plattenunterseite befindlichen Arretierung. Drücken Sie dazu den Knopf (2) und ziehen den Tischfuß etwas nach außen, damit die Arretierung entriegelt wird.
- Den Tischfuß (3) abklappen und auseinanderziehen, bis der Knopf (2) in das zweite seitliche Loch des Tischfußes einrastet.
- Die Tischplatte (1) etwas anheben, schwenken Sie den Tischfuß (3) nach unten, bis das Fußende in die Sitzschiene (4) eingesetzt werden kann.

Esstisch abbauen

Der Abbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Beachten Sie dabei, daß der Tischfuß sicher in die Arretierung an der Tischunterseite gedrückt wird.





Sicherheitsgurte

Die Dreipunkt-Automatikgurte an der Sitz-/Liegebank weisen folgende Besonderheit auf:

Die Gurtbänder sind mit je zwei unterschiedlich großen Zungen ausgestattet. Entsprechend der Zungen befinden sich vier Gurtschlösser am Sitzkasten.



Verletzungsgefahr!

- Bei Benutzung der Sicherheitsgurte ist darauf zu achten, daß immer beide Schloßzungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sind - Zugprobe!
- Sicherheitsgurte vor dem Anlegen immer in die Gurtführungen (1) einhaken.

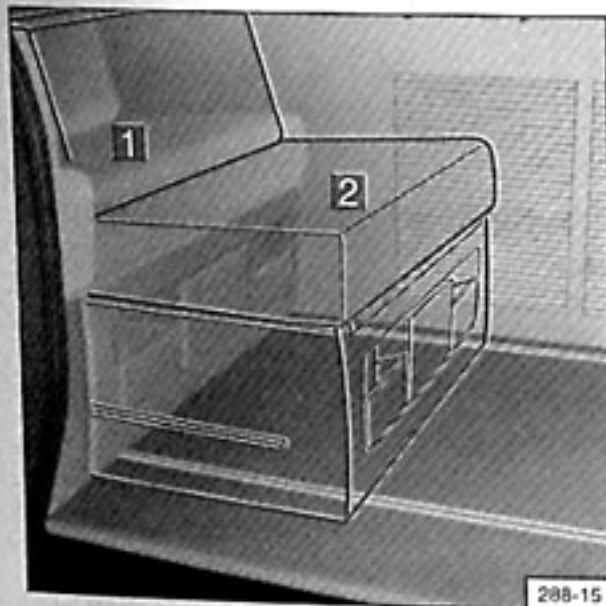
- Zum Anlegen des Gurtes ist zunächst die am Ende des Gurtbandes befindliche Zunge in das mit einer Hülle versehene Gurtschloß (Pfeile) zu stecken.
- Anschließend die Sicherheitsgurte in die Gurtführungen (1) einhaken.
- Danach kann der Gurt wie gewohnt angelegt werden.

Hinweis:

- Um ein versehentliches Auslösen der Taste zu vermeiden, muß die Hülle das Schloßteil immer umschließen.
- Wenn die Sitz-/Liegebank in Fahrposition steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.
- Befindet sich die Sitzbank in Schlaf- oder Eßposition, sollten die Sicherheitsgurte in den dafür vorgesehenen Halterungen eingehängt sein.



www.poptop.nl



Sitz-/Liegebank



Unfall- und Verletzungsgefahr!

Während der Fahrt muß die Sitzbank unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 eingerastet sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Sitzbank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab!

Sie können die Sitz-/Liegebank in zwei Positionen einstellen:

Position 1 - Fahrposition

Position 2 - Schlaf- und Eßposition

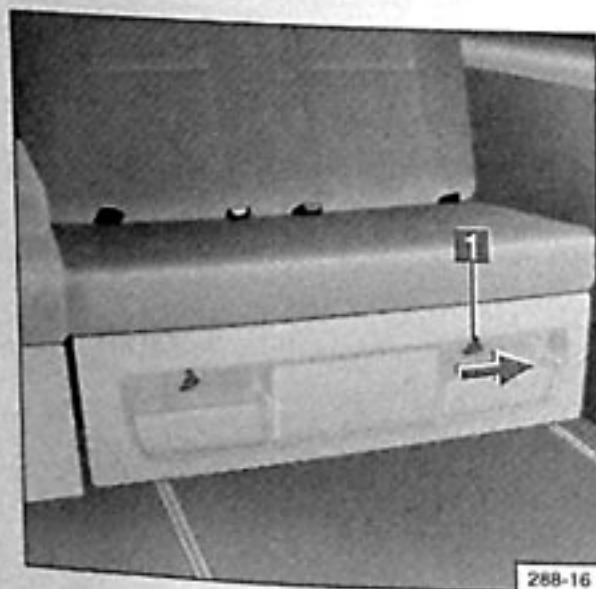
Damit die Sitz-/Liegebank leicht in den Führungsschienen verschoben werden kann, sind die T-förmigen Gleitsteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z. B. Silikonspray) zu behandeln.

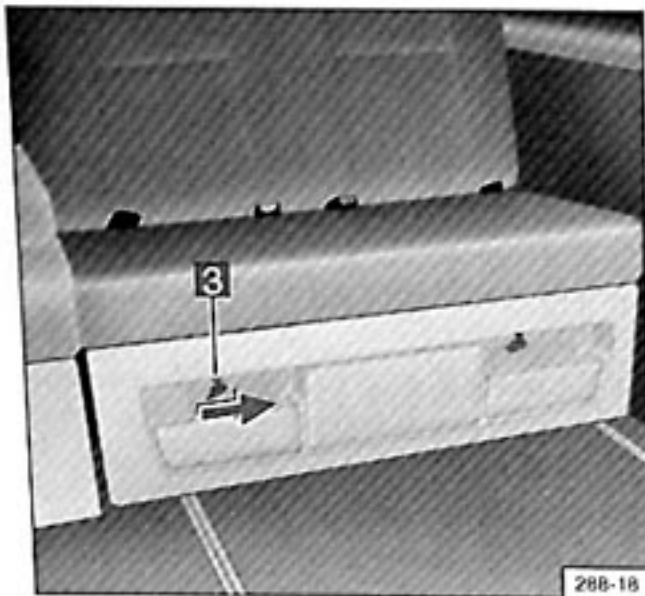
Vor und während des Verschiebens den Hebel (1) vorne an der Sitzbank zur Seite drücken. Die Sitz-/Liegebank kann auf zwei Arten verstellt werden:

- durch Verschieben der Sitzbank mit dem Körper, (wie bei PKW-Sitzen üblich) oder
- durch Verschieben von Hand, indem man vor der Sitzbank steht.

Greifen Sie dann nach oben in das linke und rechte Fach, so daß die Finger die etwas zurückliegende Metallschiene erreichen.

Auf keinen Fall dürfen die Blenden der Fächer zum Verschieben der Sitzbank benutzt werden.





Sitzbank umklappen

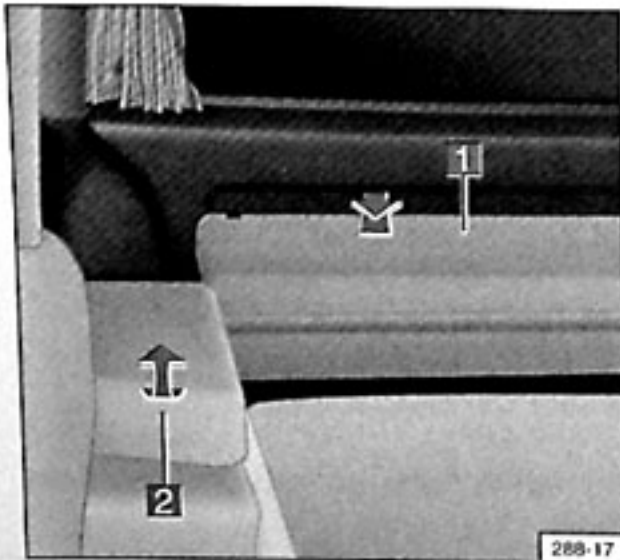


Verletzungsgefahr!

Während der Fahrt darf aus Sicherheitsgründen die umgeklappte Sitzbank nicht benutzt werden.

Sicherheitsgurte aus dem Wege nehmen:

- Gurtbänder von den Gurtschlössern trennen.
 - Gurtbänder oben in die Halterungen einhängen.
 - Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne durchstecken.
 - Sitzbank bis zum Einrasten in "Schlafposition" schieben und die Kopfstützen entfernen. Dazu die Rückenlehnen ein wenig schräg stellen.
 - Entriegelungshebel (3) zur Seite drücken und gleichzeitig das Sitzpolster vorn etwas anheben.
 - In die Griffmulden unterhalb des Sitzpolsters fassen, Sitzpolster nach vorn ziehen und Rückenlehne gleichzeitig nach hinten drücken.
-
- Polster (1) der Bettverlängerung nach vorn umklappen.
 - Das Oberteil der seitlichen Armlehne (2) nach hinten umlegen.

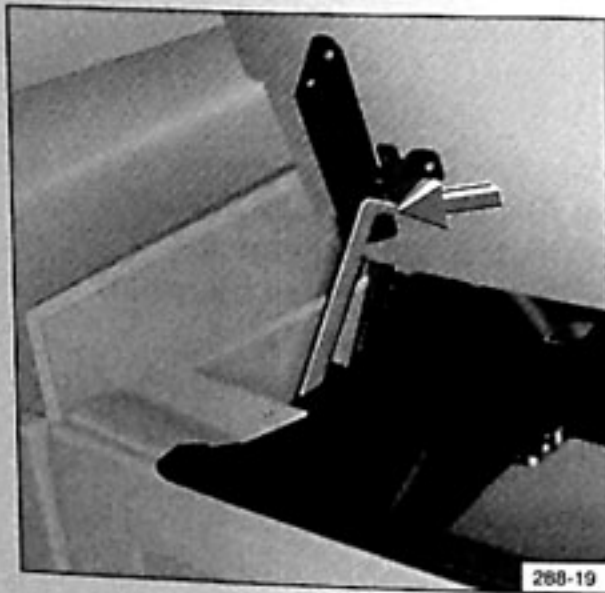


Hinweis:

Achten Sie darauf, daß keine im Stauraum untergebrachten Gegenstände eingeklemmt werden.

Sitzbank aufstellen

- Polster (1) und das Oberteil der Armlehne (2) wieder umschwenken (siehe vorige Seite).
- Sitzpolster vorn so weit anheben, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet. Sitzpolster und Rückenlehne stehen jetzt fast rechtwinkelig zueinander.
- Kopfstützen wieder einsetzen.
- Sitzpolster herunterdrücken, dabei muß sich die Rückenlehne wieder aufstellen.
- Sitzpolster fest in die Verriegelung einrasten lassen.
- Sicherheitsgurte wieder so vorbereiten (siehe Seite 28), daß sie jederzeit von den Mitfahrern angelegt werden können.



Stauraum unter der Sitz-/Liegebank

Der Raum unter dem Sitzpolster kann als Stauraum genutzt werden. Das Sitzpolster kann mit der am Sitzkasten befindlichen Stütze (Pfeil) in geöffneter Stellung gehalten werden. Dabei muß der Halter sicher in die Kerbe der Stütze greifen.

Sitz-/Liegebank ausbauen

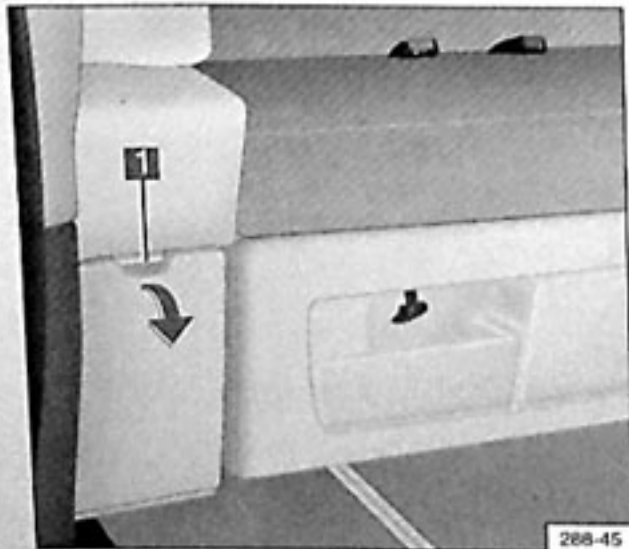


Verletzungsgefahr!

- Während der Fahrt muß die Sitzbank aus Sicherheitsgründen unbedingt in den Führungsschienen stehen und in Position 1 (siehe Seite 29) eingerastet sein.
- Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, aufhalten. Jeder Mitfahrer muß richtig angegurtet sein.

- Gurtbänder von den Schloßteilen der Sicherheitsgurte trennen.
- Den in der rechten Führungsschiene befindlichen Anschlag entfernen.
- Sitzbank ganz nach vorne schieben, bis sie aus den Aussparungen der Führungsschienen herausgehoben werden kann.

Der Einbau der Sitzbank erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Abfallbehälter

Neben der Sitz-/Liegebank befindet sich ein Abfallbehälter. Zum Öffnen drücken Sie die Klemme (1) nieder und kippen den Behälter hervor. Nach dem Öffnen kann der Abfallbehälter zum Entleeren unten ausgehakt werden. Sie können den Behälter auch mit Müllbeutel ausstatten. Die Müllbeutel werden durch ein Spannband gehalten.

Drücken Sie beim Schließen des Abfallbehälters die Klemme (1) ein wenig nieder und kippen den Behälter bis zum Einrasten zurück.



Zusätzliche Sitzbank*

Sie können Ihr Fahrzeug mit einer zusätzlichen Sitzbank ausstatten. Diese Sitzbank ermöglicht es Ihnen, insgesamt 6 Personen zu befördern. Die Sitzbank kann über Mercedes-Benz Service-Stationen bezogen werden.

Die Sitzbank wird in die Sitzschienen gestellt und befestigt. Dieses ist in einer Montageanleitung beschrieben, die der zusätzlichen Sitzbank beiliegt.



Verletzungsgefahr!

Während der Fahrt muß die zusätzliche Sitzbank unbedingt in den Sitzschienen stehen und sicher befestigt sein, damit sie bei scharfem Bremsen oder bei einem Unfall nicht zum Sicherheitsrisiko wird.

Außerdem hängt von der sicheren Befestigung der Sitzbank auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab.

Hinweis:

Ist eine zusätzliche Sitzbank eingebaut, kann die Liegefläche der serienmäßig eingebauten Sitzbank nicht genutzt werden.



Spüle

Vor Hochklappen der Küchenschrankabdeckung ist eventuell die Fahrersitzlehne senkrecht zu stellen oder der Fahrersitz zu drehen. Die hochgeklappte Abdeckung wird von einer seitlich montierten Federstütze abgestützt.

An der Küchenabdeckung befindet sich ein Wasserablaufblech (2), das zur Ablage von abgewaschenem Geschirr heruntergeklappt werden kann.

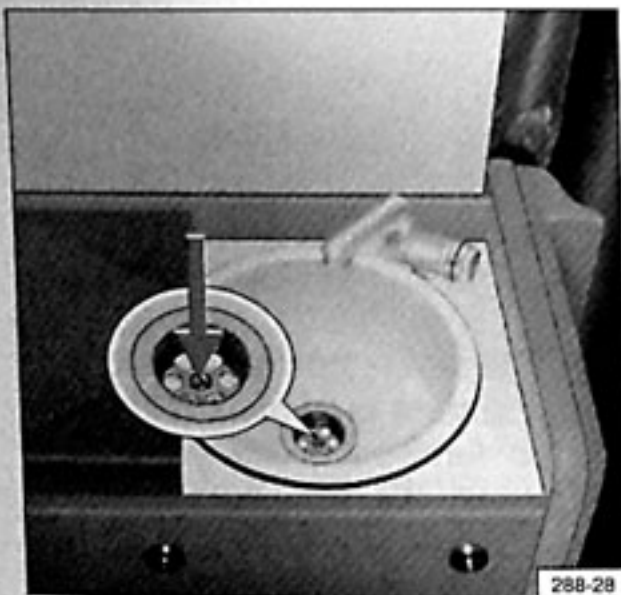
Der Auslaufhahn kann in verschiedene Positionen eingestellt werden. Zum Einschalten der Wasserpumpe betätigen Sie den Drehknopf (1) des Auslaufhahnes. Eine am Frischwassertank montierte Wasserpumpe fördert dann das Wasser zum Auslaufhahn.

Ausgeschaltet wird die Wasserpumpe durch Zurückdrehen des Drehknopfes (1) bis zum Anschlag.

Hinweis:

Die Wasserpumpe darf nicht trocken laufen, da sie sonst beschädigt wird. Bevor die Küchenabdeckung heruntergeklappt wird, muß der Auslaufhahn unbedingt abgesenkt werden.

Füllen des Frischwassertanks (Seite 48)
Entleeren des Abwassertanks (Seite 52)



Sollten Abwaschreste den Geruchsverschluß unter der Spüle verstopfen, können Sie den Verschluß reinigen.

- Zunächst bauen Sie den Gaskocher aus –siehe Seite 56.
- Drehen Sie die Schraube (Pfeil) ganz heraus und nehmen das Oberteil ab. Halten Sie dabei gleichzeitig den unteren Teil des Abflusses fest. Greifen Sie dazu durch den Ausschnitt für den Gaskocher.
- Der Abfluß kann jetzt gereinigt werden. Beachten Sie, daß der untere Teil fest mit dem Abflußschlauch verbunden ist.

Hinweis:

Um eventuell auslaufendes Wasser aufzufangen, sollte ein geeigneter Behälter unter den Verschluß gestellt werden. Dazu die rechte Rollade öffnen und eine geeignete Schüssel in das rechte obere Staufach stellen und die Rollade wieder schließen.



Außendusche*

Drücken Sie den Brauseschlauch bis zum Einrasten auf den Stutzen (1). Zum Ein- und Ausschalten der Wasserpumpe betätigen Sie den Kippschalter (2). Die Wasserpumpe fördert das Wasser zum Brausekopf.

Hinweis:

Die über den Auslaufhahn der Spüle eingeschaltete Wasserpumpe fördert auch Wasser zur Handbrause. Ziehen Sie deshalb nach dem Abbrausen den Brauseschlauch unbedingt wieder vom Stutzen (1), um einen unbeabsichtigten Wasseraustritt zu vermeiden. Im Stutzen (1) befindet sich ein Rückschlagventil, das durch den angeschlossenen Brauseschlauch überbrückt wird. Betätigen Sie den Kippschalter (2) deshalb nur, wenn der Brauseschlauch angeschlossen ist.

Allgemeine Hinweise



Unfall- und Lebensgefahr!

- Kochen nur bei geöffnetem Aufstelldach.
- Während des Kocherbetriebes Fenster und seitliche Fenster im Aufstelldach öffnen.
- Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden.
Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.
- Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrventile zu schließen.

Das Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, es ist nur eingeklemmt.
Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, sollte folgendes beachtet werden:

- Topfgröße 16 – 20 cm Durchmesser.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Töpfe in der Mitte über der Flamme aufsetzen.
- Die Flamme sollte nicht über den Topfrand hinausschlagen.



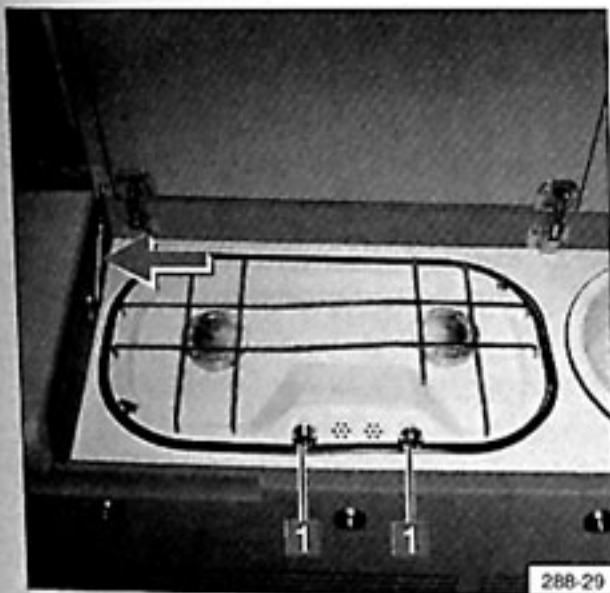
Unfallgefahr!

Folgende Sicherheitshinweise müssen beachtet werden:

- Sicherstellen, daß keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in Brenner-nähe sind.
- Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Kocher fernhalten. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Öl oder Fett nicht zu stark erhitzen - Brandgefahr!
- Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Kocherrand ragen lassen, damit nichts vom Kocher gestoßen werden kann.
- Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Zum Hantieren mit heißen Töpfen oder Pfannen nur trockene Topflappen verwenden. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!

Vor dem Kochen müssen Sie folgende Gasabsperrventile öffnen:

- Hauptabsperrventil an der Gasflasche – siehe Seite 54
- Absperrventil für den Gaskocher – siehe Seite 55.



Hinweise:

- Wenn alle Ventile geöffnet sind und trotzdem kein Gas am Gaskocher ankommt, Gasvorrat prüfen.
- Die linke Kochstelle hat eine höhere Kochleistung als die rechte –siehe auch Technische Angaben, Seite 79.

Kochstellen entzünden:

- Küchenschrankabdeckung und Wasserablaufblech hochklappen. Die Abdeckung wird durch eine seitlich angebrachte Federstütze (Pfeil) abgestützt.
- Drehknopf (1) der gewünschten Kochstelle eindrücken und nach links drehen.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Wenn die Kocherflamme brennt, Drehknopf noch etwa 15 Sekunden eingedrückt halten, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Bleibt die Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennen, kann die Flamme mit dem Drehknopf reguliert werden:
 - Symbol "große Flamme" – Großstellung
 - Symbol "kleine Flamme" – Kleinstellung

Kochvorgang beenden:

- Drehknopf (1) ganz nach rechts drehen.
- Absperrventil für den Gaskocher schließen – siehe Seite 55.

Kühlbox

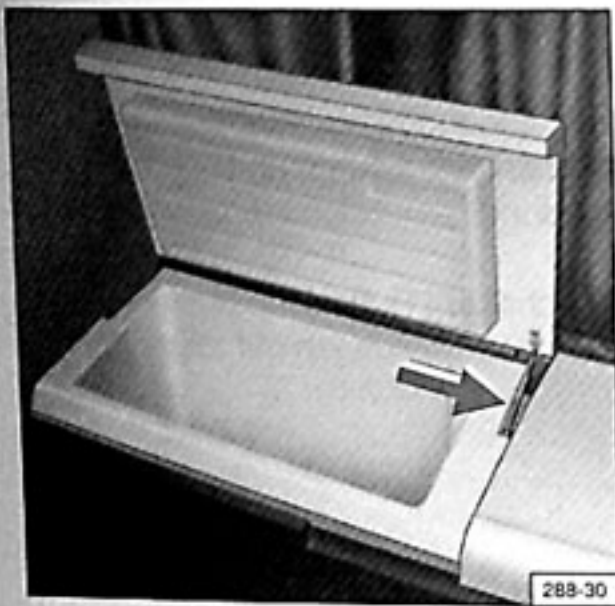
Allgemeine Tips für den Kühlbox-Betrieb

- Vor dem Einlagern von Lebensmitteln und Getränken sollte die Kühlbox vorgekühlt werden. Außerdem sollte das Einzulagernde erst kurz vor Fahrtbeginn aus den Haushalts-Kühlgeräten genommen werden. Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühlbox gepackt werden!
- Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden.
- Damit Sie die Lebensmittel übersichtlicher einlagern und einfacher herausnehmen können, erhalten Sie über das Zubehörangebot einen geeigneten Einhängkorb.

Vorteile:

- Lebensmittel trocknen nicht aus.
- Getränke verdunsten nicht und werden während der Fahrt auch nicht verschüttet.
- Es findet keine Geruchsübertragung statt.
- Die Bildung von Kondensat (Eis) am Verdampfer wird verzögert (Eisbildung am Verdampfer vermindert deutlich den Wirkungsgrad; höherer Stromverbrauch und herabgesetzte Kühlleistung sind die Folge!). Übermäßige Eisbildung wird auch durch häufiges Öffnen der Kühlbox begünstigt.
- Die Behälter sollten auch möglichst klein sein, denn mehrere kleine Behälter lassen sich besser verstauen als wenige große.
- Die Kühlbox sollte auch nicht zu voll gepackt werden, um die Zirkulation der Kühlluft nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen der Kühlbox – siehe Seite 59.





Die Kühlbox ist nach Öffnen der linken Küchenschrankabdeckung erreichbar. Die Abdeckung wird durch eine seitlich angebrachte Federstütze (Pfeil) in Offenstellung gehalten.

Bevor die Kühlbox zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Die Kühlbox arbeitet lageunabhängig und unabhängig von Motor und Zündung. Die Kühlbox wird ausschließlich von der wartungsfreien Zusatzbatterie betrieben.

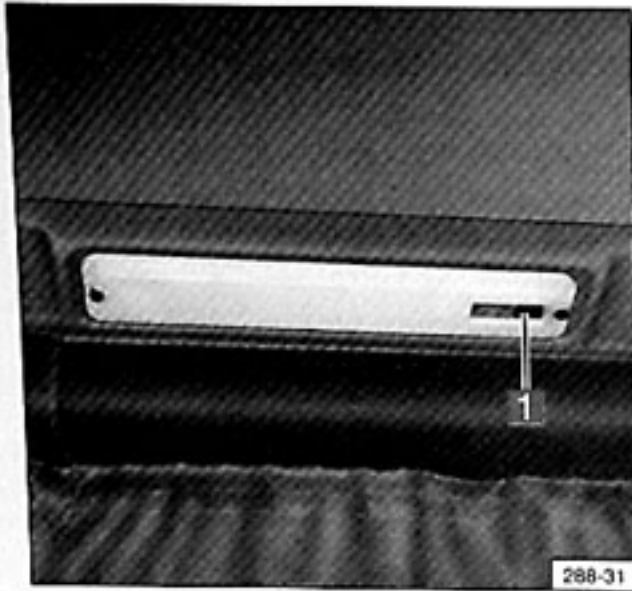
Ein- und ausgeschaltet und geregelt wird die Kühlbox an der Zentral-Elektronik – siehe Seite 17.



Wäscheschrank/ Kleidersack*

Der links neben der Kühlbox befindliche Wäscheschrank ist für die Unterbringung von Anzügen, Kleidern u.s.w. nicht geeignet. Ein als Zubehör erhältlicher Kleidersack kann hinten links an dem dafür vorgesehenen Haken (Pfeil) aufgehängt werden.

Diesen Kleidersack aus dem Westfalia-Zubehör-Programm erhalten Sie bei Ihrer Mercedes-Benz Service-Station.



Innenleuchten

An folgenden Stellen im Fahrzeug sind Transistorleuchten eingebaut:

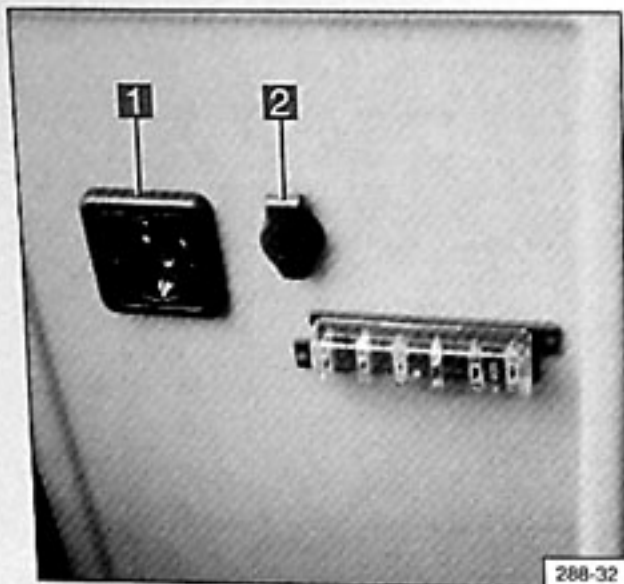
- Über dem Küchenschrank in der Dachrahmenverkleidung, und
- im Heckbereich in der Dachrahmenverkleidung.

Die Transistorleuchten werden mit dem Kippschalter (1) ein- und ausgeschaltet. Jede Leuchte hat zwei verschiedene Einschalt-Stellungen mit folgender Bedeutung:

Schaltstellung 1: ca. 60 % Leuchtkraft

Schaltstellung 2: ca. 100 % Leuchtkraft

Steckdosen	42
Fehlerstromschutzschalter	43
Elektroanlage	44
Einspeisungsstecker	45
Batterie-Ladegerät	46
Zusatzbatterie	47
Wasserversorgung	48
Wasserentsorgung	51
Wassertanks reinigen	53
Gasanlage	54
Gaskocher ausbauen	56
Standheizung*	57
Fahrzeugpflege	58
Winterbetrieb	61
Verhalten bei Gewitter	62



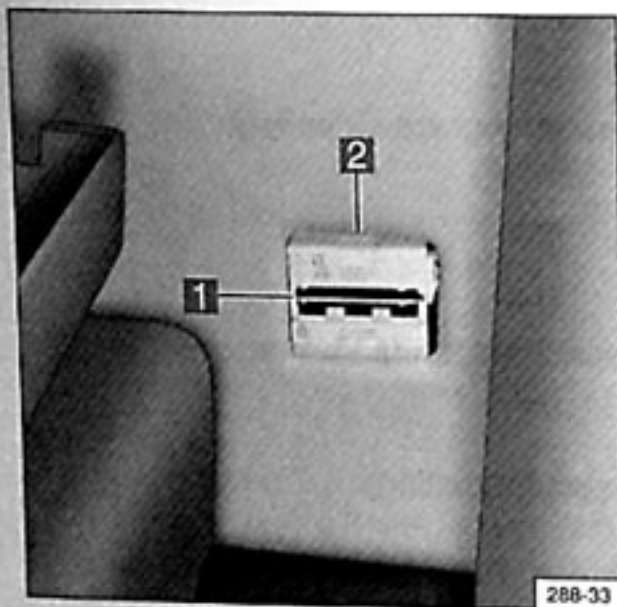
Steckdosen

Im Fahrzeug befindet sich eine Schuko-Steckdosen für 230-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 2000 Watt.
Die Steckdose (1) finden Sie an der rechten Seitenwand des Küchenschanks hinter dem Fahrersitz.

Hinweise:

- Diese Steckdose ist mit einer Kindersicherung versehen. Deshalb ist beim Einstecken eines Steckers ein gewisser Widerstand spürbar.
- Die 230-Volt-Steckdosen sind betriebsbereit, sobald der Netzanschluß hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Für 12-Volt-Verbraucher mit einer max. Leistungsaufnahme von 90 Watt gibt es eine Steckdose (2) die sich an der rechten Seitenwand des Küchenschanks befindet.



Fehlerstromschutzschalter

Der Fehlerstromschutzschalter (FI-Schutzschalter) befindet sich an der rechten Seitenwand des Küchenschranks hinter dem Fahrersitz.

Um leichter an den Schalter zu gelangen, empfehlen wir, den Fahrersitz ein wenig nach vorn zu schieben.

Dieser Fehlerstromschutzschalter dient nicht nur dem Personen-, sondern auch dem Leitungsschutz.

Für den Personenschutz schaltet der Schutzschalter bei einem Fehlerstrom von 10 mA ab.

Beim Leitungsschutz erfolgt die Abschaltung bei einer zu starken Belastung (über 13A) oder bei einem Kurzschluß.

Der Schalter ist eingeschaltet, wenn sich die Schaltbrücke (1) oben befindet.

Nachdem eine ordnungsgemäße 230-Volt-Verbindung zum Fahrzeug hergestellt worden ist, kann die Funktion des Fehlerstromschutzschalters geprüft werden, indem die weiße Prüftaste (2) gedrückt wird. Die Schaltbrücke (1) muß dann nach unten springen.

Zum Wiedereinschalten Schaltbrücke (1) nach oben drücken.

Nach jedem Anschluß an das Stromnetz ist der Schutzschalter auf diese Art zu prüfen.

Elektroanlage

Im Fahrzeug sind zwei getrennte Stromversorgungskreise verlegt:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden im Wohnbereich folgende Verbraucher von der Zusatzbatterie versorgt:

- Kühlbox einschließlich Kühlventilator.
- Standheizung* (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion).
- Wasserpumpe.
- Innenbeleuchtung außer der Innenleuchte im Fahrerhaus – siehe Seite 40.
- Zentral-Elektronik – siehe Seite 14.
- Steckdose – siehe Seite 42.

230-Volt-Netz



Lebensgefahr!

Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von Fachkundigen durchgeführt werden.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

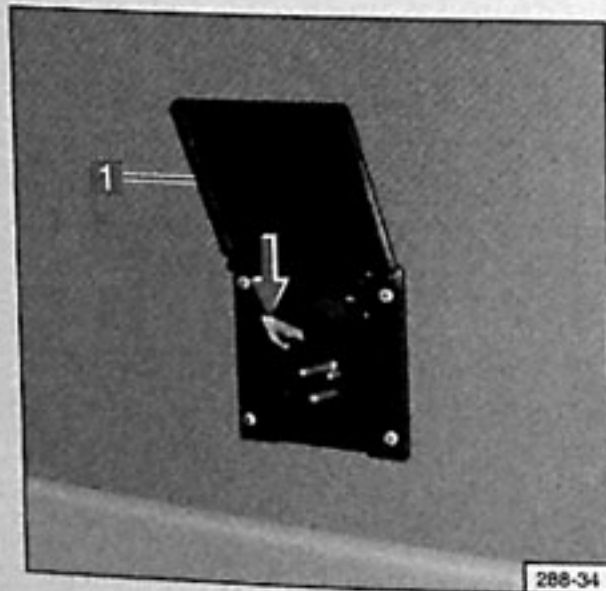
- die 230-Volt Steckdose – siehe Seite 42.
- das Batterie-Ladegerät – siehe Seite 46.



www.portop.nl

Hinweise:

- Auch die vom 12-Volt-Netz gespeisten Verbraucher können indirekt über das Batterie-Ladegerät versorgt werden.
- Um die Kapazität der Zusatzbatterie zu erhalten, sollte diese in einem regelmäßigen Abstand durch den 230-Volt-Anschluß aufgeladen werden. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht gefahren wird, z.B. in einer Winterpause.



Einspeisungsstecker

Die 230-Volt-Einspeisung erfolgt über Stecker und Kupplung nach CEE 17 (Europa-Norm).

Der Einspeisungsstecker befindet sich auf der linken Fahrzeugseite neben dem Fahrereinstieg. Der Netzanschluß wird folgendermaßen hergestellt:

- Klappdeckel (1) unten ausrasten und nach oben schwenken.
- Kupplung der Netzleitung mit dem Einspeisungsstecker zusammenstecken, dazu muß der Klappdeckel der Kupplung angehoben werden, bis er hinter der Nase am Stecker einrastet.
- Klappdeckel (1) zum Schutz der Steckverbindung nach unten klappen.

Das Trennen der Steckverbindung geschieht in umgekehrter Reihenfolge. Dabei ist jedoch zu beachten, daß vor dem Ziehen der Kupplung der blaue Hebel (Pfeil) nach unten gedrückt werden muß.



Batterie-Ladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich unterhalb der Kühlbox. Es arbeitet vollautomatisch:

Sobald der Netzanschluß hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Ladegerät die Zusatzbatterie auf und hält bei Erreichen der maximalen Batteriespannung den Ladezustand nahezu konstant.

Hinweise:

- Im Fahrbetrieb werden alle Batterien vom Generator des Motors geladen.
- Bei längerer Standzeit ohne Wiederaufladung ist die Batteriekapazität begrenzt. Zu beachten ist dabei, daß sich z.B. die Standheizung unter 11 Volt nicht mehr einschalten läßt.

Wie Sie den Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen können, ist auf Seite 16 beschrieben.



Zusatzbatterie

Die Zusatzbatterie befindet sich unterhalb des Beifahrersitzes. Nach Entfernen der Blenden erreichen Sie die Zusatzbatterie. Dazu die Drehverschlüsse mit einer Vierteldrehung lösen.

Die Zusatzbatterie ist wartungsfrei und für mindestens 4 Wochen tiefentladesicher, d.h. sie sollte jedoch innerhalb dieser Zeitspanne geladen werden. Sollten Tiefentladungen über einen Zeitraum von mehr als 8 Wochen andauern, kann die Batterie irreparabel geschädigt werden.

Sie vermeiden Tiefentladungen, indem Sie nach einem Ladevorgang die Sicherungen für folgende 12-Volt Verbraucher entfernen:

- 1 – Zentral-Elektronik
- 2 – Wasserpumpe
- 4 – Standheizung* und
- 6 – Kühlbox

Dieses gilt nur, wenn Sie Ihr Fahrzeug für längere Zeit nicht benutzen.

Aufladen der Zusatzbatterie

Das Aufladen der Zusatzbatterie sollte wie folgt durchgeführt werden:

- In regelmäßigem Abstand durch den 230-Volt-Anschluß.
- Nach längerem Nichtgebrauch der Batterie (z.B. bei saisonalem Einsatz) vor Antritt einer Reise.
- Spätestens 4 Wochen nach dem letzten Ladevorgang durch das eingebaute Batterie-Ladegerät für mindestens 48 Stunden.



Wasserversorgung



Gesundheitsschädigung!

- Frischwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen, verwenden (Verunreinigungen, Rückstände).
- Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.
- Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frischwassertank - es besteht Verkeimungsgefahr!

Mit dem Wasser aus dem Frischwassertank werden folgende Verbraucher versorgt:

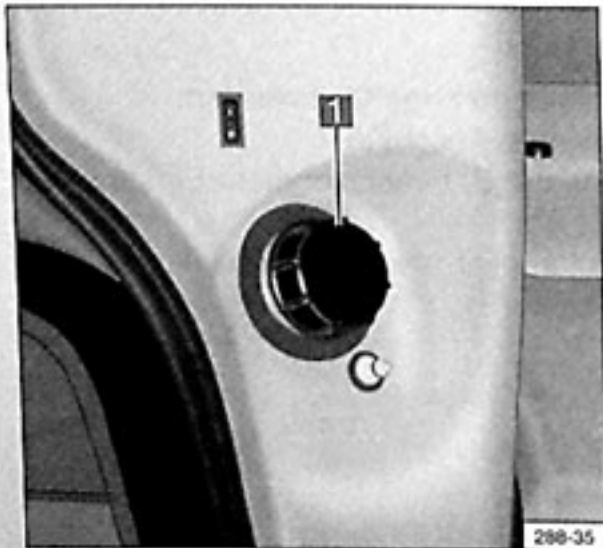
- der Auslaufhahn in der Spüle und
- die Außendusche* im Heckbereich.

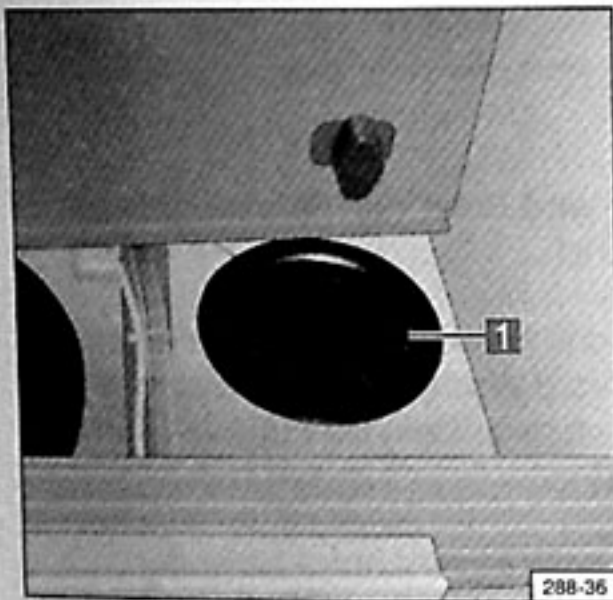
Einfüllöffnung für Frischwasser

Die Frischwasser-Einfüllöffnung ist hinten links im Fahrzeug untergebracht. Sie ist nach Öffnen der Heckklappe zugänglich.

Nach Abschrauben des Verschlußdeckels (1) kann Frischwasser eingefüllt werden. Die Befüllung sollte mit Hilfe eines Trichters oder eines Wasserschlauches erfolgen.

Vor dem Füllen muß sichergestellt sein, daß das Entleerungsventil des Frischwassertanks geschlossen ist – siehe Seite 50.





Frischwassertank

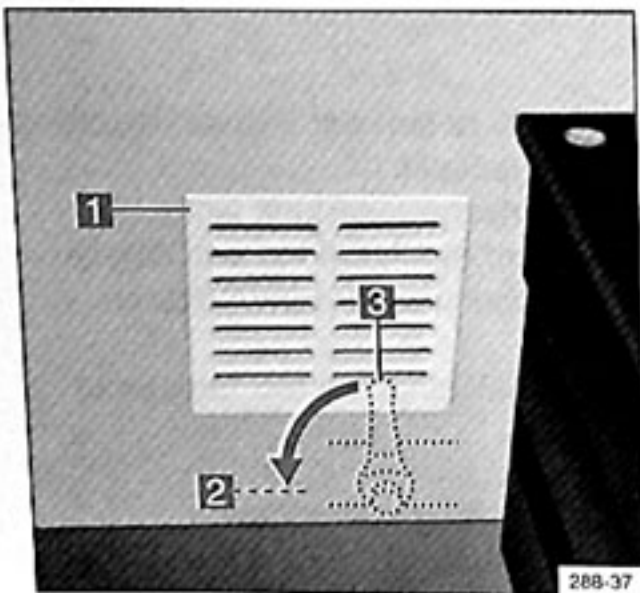
Der Frischwassertank ist unten im Wäscheschrank neben der Bettverlängerung eingebaut. Er wird durch einen Einlegeboden abgedeckt.

Die elektrische Wasserpumpe befindet sich am Frischwassertank hinter der unteren Verkleidung des Wäscheschranks. Sie wird durch Öffnen des Wasserhahnes oder durch Betätigung des neben dem Frischwasser-Einfüllstutzen befindlichen Kippschalters eingeschaltet.

Der Frischwasserstand wird durch einen in den Tank eingebauten Tankgeber gemessen und in der Zentral-Elektronik angezeigt.

Die Reinigungsöffnung an der Tankoberseite ist wie folgt erreichbar:

- Ziehen Sie die Rollade des Wäscheschranks vollständig herunter und nehmen den unteren Einlegeboden heraus.
- Deckel (1) der Reinigungsöffnung linksherum abschrauben.



Frischwassersystem entleeren



Unfallgefahr!

Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost Glatteisgefahr!

Damit das Wasser nicht faulig wird, sollte das Frischwassersystem entleert werden, wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird. Natürlich sollte das System auch entleert werden, wenn bei Frost das Fahrzeug nicht laufend beheizt wird.

Das Entleerungsventil befindet sich unten im Wäscheschrank hinter der Blende (1). Diese Blende befindet sich neben der Sitzbank. Nach Verschieben der Sitzbank ist die Blende durch das Gepäckfach erreichbar. Zum Entleeren des Frischwassertanks entfernen Sie die Blende (1) und betätigen den dahinterliegenden Hebel.

2 – Ventil geöffnet.

3 – Ventil geschlossen

Die Schlauchleitungen zwischen Frischwassertank und den Zapfstellen werden folgendermaßen entleert:

- Sicherung (2) - siehe Seite 72 - herausnehmen, um die Wasserpumpe stromlos zu machen.
- Auslaufhahn öffnen, das Wasser aus der Leitung fließt in den Frischwassertank zurück.

Auf diese Weise läuft das Wasser durch die Bodenentleerung ab. Nach dem Entleeren ist das Entleerungsventil wieder zu schließen, damit beim nächsten Füllvorgang das Frischwasser nicht ungewollt abfließt.

Hinweis:

Wird nach dem Entleeren des Frischwassersystems die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.

Wasserentsorgung

Das Abwasser aus der Küchenspüle wird in einem hinter dem Küchenschrank montierten Abwassertank gesammelt, der etwa 22 Liter faßt.

Bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, vergewissern Sie sich, ob das Entleerungsventil (unten links im Küchenschrank – siehe Seite 52) richtig geschlossen ist.

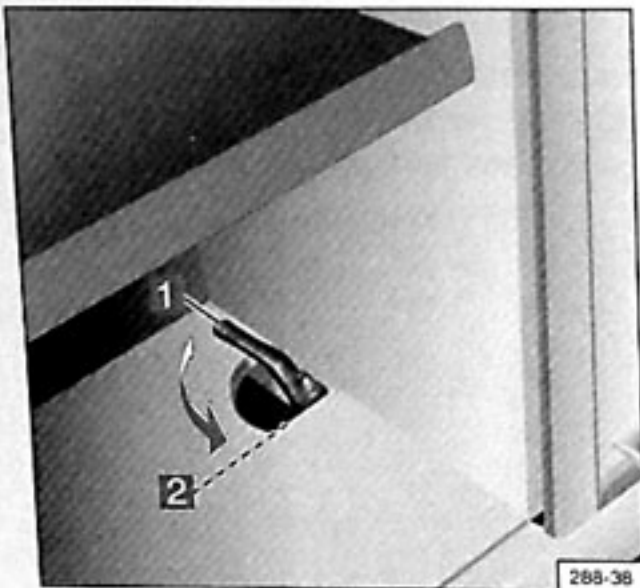
Umwelttip:

- Der Tank sollte so rechtzeitig entleert werden, daß das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt. Daher wird in der Zentral-Elektronik angezeigt, wenn der Abwassertank voll ist – siehe Seite 15.
- Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Tank direkt entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen bieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner (Herausgeber: VDWH/Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller e.V.) und aus Campingführern hervor.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, ist das Abwasser in geeigneten Behältern aufzufangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) einzuleiten.





Abwassertank entleeren

Das Entleerungsventil befindet sich unten links im Küchenschrank.

1 – Ventil geschlossen.

2 – Ventil geöffnet.

Um das Abwasser gezielt zu entsorgen, empfehlen wir, eine Schüssel unter das Fahrzeug zu stellen.

Stellen Sie diese Schüssel an der linken Fahrzeugseite, unmittelbar vor der hinteren Wagenheberaufnahme, unter das Fahrzeug.

Nach dem Entleeren ist das Entleerungsventil im Küchenschrank unbedingt wieder zu schließen.

Hinweis:

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, ist die Wasseranlage vollständig zu entleeren.

Wassertanks reinigen



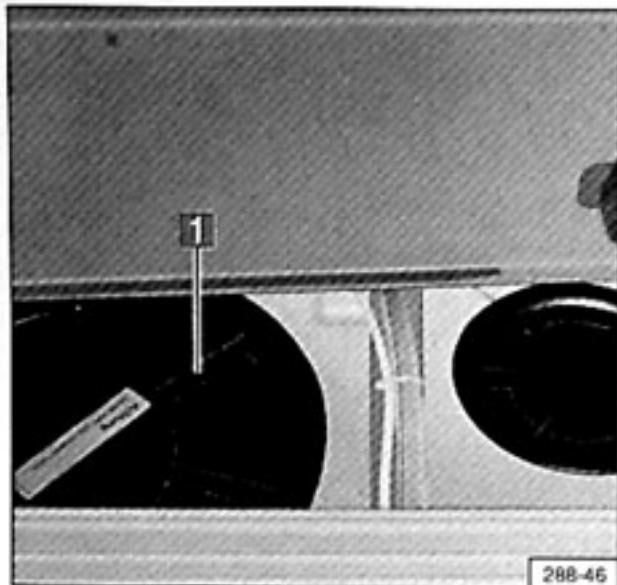
Gesundheitsgefährdung!

Handelsübliche Reinigungsmittel dürfen niemals zum Reinigen des Frischwassertanks verwendet werden!

Wenn das Wasser im Frischwassertank faulig geworden ist und das Wasser im Abwassertank nicht rechtzeitig entleert worden sein sollte, kann das zu Geruchsbelästigungen führen.

Die Wassertanks sollten dann folgendermaßen gereinigt werden:

- Wassertanks entleeren.
- Im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel einfüllen. Die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittel sind zu beachten.
- Beide Wassertanks mit Frischwasser füllen und diese Mischung einige Zeit einwirken lassen.
- Mischung ablassen und Wassertanks und Leitungen mit frischem Wasser nachspülen.



Gasanlage

Über die Gasanlage wird ausschließlich der Gaskocher versorgt. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges. Es darf nur eine Butan-Gasflasche der Firma "Camping Gaz, Typ 904" in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil eingesetzt werden.

Gasflaschenbehälter

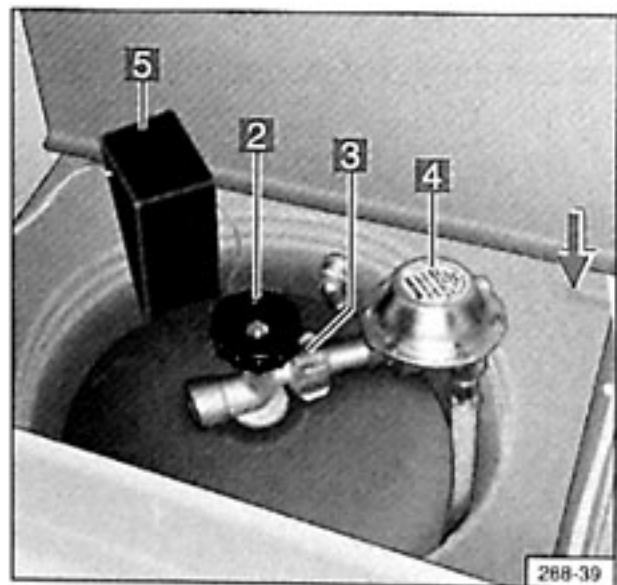
Der Gasflaschenbehälter befindet sich unten im Wäscheschrank. Er wird mit einem Einlegeboden abgedeckt. In diesen Behälter kann maximal eine Gasflasche (1,8 kg) eingesetzt werden. Nach Abschrauben des Deckels (1) ist die Gasflasche erreichbar. Die angeschlossene Gasflasche muß mit einem Sicherheits-Flaschenventil und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf 30 mbar reduziert, ausgestattet sein.

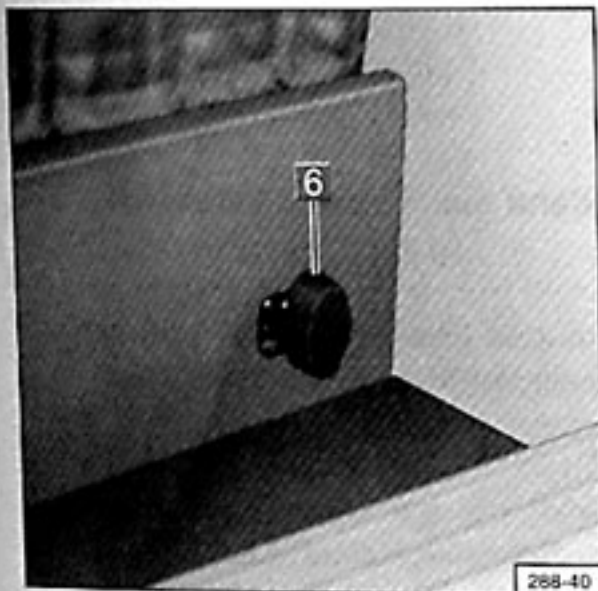
- 2 – Sicherheits-Flaschenventil mit Hauptabsperrentil
- 3 – Überwurfmutter - Linksgewinde!
- 4 – Druckregler (30 mbar)
- 5 – Klemmkeil

Gasflasche wechseln

- Einlegeboden entfernen und Deckel (1) abschrauben.
- Absperrentil (6) schließen – siehe nächste Seite.
- Hauptabsperrentil (2) der Gasflasche schließen.
- Überwurfmutter (3) durch Rechtsdrehen lösen.
- Klemmkeil (5) zusammen mit der Gasflasche herausnehmen.

Der Einbau voller Gasflaschen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Achten Sie darauf, daß die Verschraubung (3) zum Sicherheits-Flaschenventil dicht ist und der Druckregler (4) auf die Erhebung (Pfeil) des Gasflaschenbehälters zeigt. Außerdem muß die Gasflasche mit Hilfe des Klemmkeils (5) verdrehsicher eingesetzt werden. Mit dem Deckel (1) ist der Gasflaschenbehälter dicht zu verschließen.





Gas-Absperrventil

Das Absperrventil (6) für den Gaskocher befindet sich unten rechts im Wäscheschrank. Es ist nach Öffnen der Rollade erreichbar.

Das Absperrventil ist in geschlossener Stellung abgebildet.

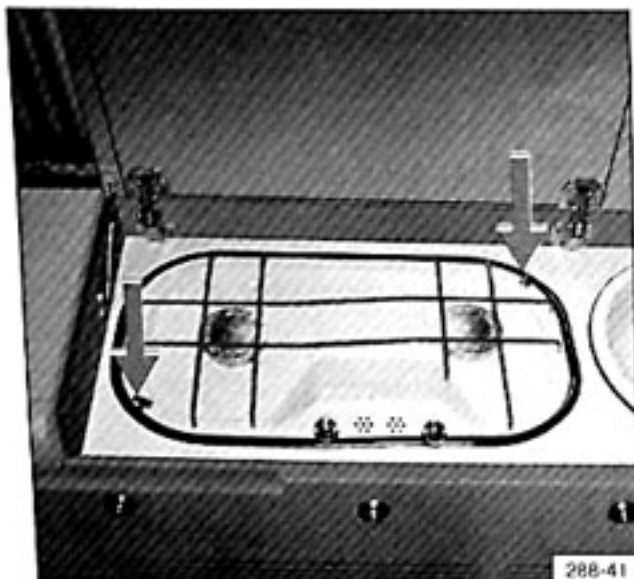


Unfall- und Lebensgefahr!

Folgende Hinweise sollten Sie, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, unbedingt beachten:

- Die Gasanlage darf auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz angeschlossen werden.
- An der Gasanlage dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.
- Bei Umgebungstemperaturen unter 0°C geht Butan nicht mehr in gasförmigen Zustand über.
- Aus Sicherheitsgründen muß alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Gasanlagen-Verschraubungen unbedingt eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige durchgeführt werden.
- Der Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Im Falle einer tatsächlichen oder anzunehmenden Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Dabei ist zu beachten, daß auch der neue Schlauch der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entspricht.
- Die Bodenentlüftung im Gasflaschenbehälter darf nicht verschlossen werden (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen), damit im Falle einer Undichtigkeit das Gas ausströmen kann. In regelmäßigen Abständen ist die Bodenentlüftung zu überprüfen!
- Der Gasflaschenbehälter muß zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen sein.





Gaskocher ausbauen



Verletzungsgefahr!

Bauen Sie den Gaskocher nur dann aus, wenn er vollständig abgekühlt ist.

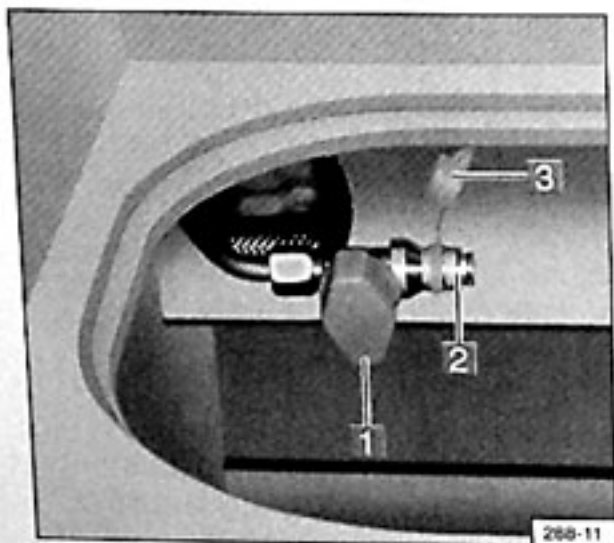
Nach Herausdrehen der beiden Flügelschrauben (Pfeile) kann der Gaskocher soweit herausgenommen werden, daß Sie die Verbindung mit der Schnellverschluß-Kupplung trennen können.

- Absperrventil (1) und Absperrventil (6, –siehe vorige Seite) schließen.
- Schieben Sie den Sicherungsring (2) der Schnellverschluß-Kupplung zurück, ziehen gleichzeitig den Gasschlauch des Gaskochers heraus und nehmen dann den Kocher an den Brennerköpfen heraus.
- Anschließend drücken Sie die Abdeckkappe (3) auf das offene Ende der Schnellverschluß-Kupplung.

Der Einbau des Kochers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweise:

- Der Gas-Anschlußschlauch kann nur gelöst werden, wenn das Absperrventil (1) geschlossen ist.
- Der Ausgebaute Gaskocher darf nur mit einem separaten Gestell* außerhalb des Fahrzeuges in Betrieb genommen werden. Dabei ist zu beachten, daß die außenstehende Gasflasche geprüft und zugelassen ist und mit einem Druckregler (30 mbar) ausgestattet sein muß.
- Das Absperrventil (1) läßt sich nur dann betätigen, wenn der Gas-Anschlußschlauch vollständig mit der Schnellverschluß-Kupplung verbunden und richtig eingerastet ist.



Standheizung*

Die Kraftstoff-Standheizung arbeitet unabhängig vom Fahrzeugmotor, wird jedoch aus dem Kraftstofftank betrieben.

Ist der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt, läßt sich die Heizung nicht starten oder sie schaltet ab.

Durch diese Einrichtung kann die Heizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.

Die Heizung ist mit einem Unterspannungsschutz ausgestattet. Das heißt, bei einer Spannung unter 11 Volt am Heizgerät zündet die Heizung nicht, sondern schaltet ab.

Wir empfehlen, dann den Fahrzeugmotor zu starten und bei laufendem Motor die Heizung erneut zu starten.

Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr der Heizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Heizung sollte deshalb bei diesen Betriebsbedingungen das Rohr auf freien Durchgang geprüft werden.

Nach amtlicher Vorschrift ist in der Bundesrepublik Deutschland folgendes zu beachten:

Der Wärmetauscher des Heizgerätes ist 10 Jahre verwendbar. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Wärmetauscher durch einen Original-Wärmetauscher ersetzt werden.

Zur Überwachung dieses Zeitraums ist das Jahr der ersten Inbetriebnahme auf dem Fabrikschild des Heizgerätes (unter dem Fahrzeugboden) eingetragen.

Nach erfolgtem Austausch des Wärmetauschers wird ein Schild mit dem Datum der Umrüstung auf dem Wärmetauscher angebracht.



Fahrzeugpflege

Innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit speziellen Reinigungsmitteln bzw. mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Vorhänge

Die Vorhänge dürfen nur chemisch gereinigt werden. Sie sollen nicht gewaschen werden, weil Sie dadurch einlaufen könnten bzw. die feuerhemmenden Bestandteile herausgewaschen werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitz-/Liegebank

Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Die Führungsschienen der Sitz-/Liegebank sollten regelmäßig gereinigt und hauchdünn mit einem nichtfettenden Gleitmittel (Siliconspray) behandelt werden.

Kocher und Spüle

Die emaillierten Oberflächen von Kocher und Spüle werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Dazu kann der Kocherrost abgenommen werden.

Beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, daß die Thermosteile an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.

Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.



www.portop.nl

Kühlbox

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte die Kühlbox regelmäßig abgetaut werden. Dazu wird die Kühlbox abgeschaltet (siehe Seite 17) und die Kühlbox-Klappe aufgestellt.

Um Schäden zu vermeiden, darf das Abtauen nicht durch eine zusätzliche Wärmequelle beschleunigt werden.

Das Tauwasser ist vor dem Wiedereinschalten zu entfernen.

Gereinigt wird die Kühlbox mit Wasser, dem etwas Essig hinzugefügt wird.

Um Schimmel und Stockflecke bei längerer Betriebspause der Kühlbox zu vermeiden, sollte die Klappe durch Dazwischenlegen eines mehrfach gefalteten Tuches etwas offengehalten werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, sollte das Aufstelldach regelmäßig gelüftet und nur in trockenem Zustand geschlossen werden. Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand doch einmal unvermeidlich, muß es so bald wie möglich wieder aufgestellt werden, bis das Zelttuch getrocknet ist.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bett-polster* herausgenommen oder das Dach gelegentlich aufgestellt werden.

Fenster

Die eingesetzten Hartglasfenster werden mit reichlich Wasser, versetzt mit etwas Spülmittel, gereinigt. Anschließend werden sie mit einem Ledertuch abgerieben.



Außen

Standheizung*

Das Gehäuse der Standheizung ist werkseitig mit einem Oberflächenschutz versehen. Da jedoch im Fahrbetrieb Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, das Gehäuse in bestimmten Abständen zu prüfen und, wenn nötig ausbessern zu lassen.

Zum Ausbessern können die für den Fahrzeugunterboden üblichen Korrosionsschutzmittel verwendet werden.

Außerhalb der Heizperiode (Sommer) sollten Sie die Standheizung monatlich einmal für ca. 10 Minuten einschalten.

Dachfenster*

Die umlaufende Dichtung ist gelegentlich zu säubern und mit einem Gummipflegemittel zu behandeln.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack und das Aufstelldach vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z. B. parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt, sollte das Fahrzeug durch Auftragen eines guten Hartwachs-Konservierers erneut geschützt werden. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, den Lack und das Dach mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu behandeln.



Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

- Die Frisch- und Abwasseranlage bleiben auch bei Frost bis etwa -10°C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohntemperatur) und das Aufstelldach geschlossen bleibt.
- Wird das Fahrzeug nicht oder nur kurzzeitig benutzt, muß bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert werden.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaukel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel
- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel

Auf winterlichen Standplätzen empfehlen wir folgendes zu beachten:

- Feststellbremse lösen, damit sie nicht einfriert. Besser den Gang einlegen oder Keile unter die Räder legen.
- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil soweit freihalten, daß die Standheizung* genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Deshalb keinen Schneewall direkt um den Wagen herumbauen.
- Reisemobildach gegebenenfalls im Bereich des Dachfensters* vom Schnee befreien.

Lüften

Im Winter ist das Be- und Entlüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muß entweichen können.

Halten Sie deshalb das Dachfenster* immer frei.

Zur Verminderung der Luftfeuchtigkeit im Reisemobil empfehlen wir, handelsübliche Raum-Entfeuchter aufzustellen.



Verhalten bei Gewitter



Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluß zum Einspeisungsstecker trennen.
- Autoradio-Antenne einschieben.
- Aufstelldach schließen und das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.



www.porto.nl

Sicher fahren	64
Reisetips	65
Übernachtungsmöglichkeiten	69

Sicher fahren

Beim Fahren mit Ihrem Reisemobil müssen Sie einige besondere Dinge beachten:

- Vor der Fahrt prüfen, ob alle Türen, Klappen und Rolläden fest verschlossen sind.
- Das Aufstelldach muß geschlossen und sicher verriegelt sein.
- Den Eßtisch sicher in die Aufnahme der Schiebetürverkleidung stecken.
- Alle Sitze müssen während der Fahrt in Fahrtstellung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sicherheitsgurte der Sitzbank müssen auf der Sitzbank liegen, damit sich mögliche Mitfahrer angurten können.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Gasabsperrventile schließen.
- Beim Tanken muß die Standheizung* ausgeschaltet sein.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben ist es in den meisten Fällen nicht gestattet das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften. Deshalb müssen Sie die Fahrweise den veränderten Bedingungen anpassen.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung anzupassen.
- Sind Fahrrad*- und/ oder Sportgerätehalter* montiert, so sind die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz zu kontrollieren und wenn nötig nachzustellen.



Reisetips

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, daß Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können. Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere
- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer



Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Gasvorrat prüfen/ergänzen, eventuell Gasflasche austauschen.
- Frischwasser auffüllen.
- Abwassertank entleeren.
- Pannenset überprüren (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Stromversorgungskabel und Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.

Haushalts- und Camping-Einrichtung

Wir empfehlen, sich eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen. Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, daß man z.B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Übernachtungstips bei Inlandsreisen

Noch am Tage sollten Sie Ihren Standplatz für die Nacht aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Die Übernachtungsvorschriften sind zu beachten.

In Deutschland darf man im allgemeinen dort einmal übernachten, wo das Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen jedoch der Eindruck entstehen, daß gecamppt wird, also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von "reise- und wohnmobilfreundlichen" Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten. Informationen darüber enthalten Unterlagen des VDWH (Verband Deutscher Wohnwagen- und Wohnmobil-Hersteller e.V.).



www.poptop.nl

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere.
- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck.
- Strom-Anschlußstecker, wenn unterwegs Stromanschluß gewünscht wird.
- Geschwindigkeitsbeschränkungen.
- Übernachtungsmöglichkeiten.

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes. Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der "betroffenen" Gemeinden und Länder auf unvernünftiges verhalten "wilder" Camper.

Und hier noch ein Tip für das Übernachten in Ländern, in denen das "wilde" Campen geduldet oder sogar erlaubt ist:

- Sicherheitshalber das Fahrzeug in Wegfahrrichtung aufstellen – man ist dann viel schneller startbereit, wenn Gefahr droht.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine mit freundlicher Unterstützung des ADAC entstandene Aufstellung von Übernachtungsmöglichkeiten in europäischen Ländern außerhalb offizieller Campingplätze.



Übernachtungsmöglichkeiten in Europa außerhalb offizieller Campingplätze.

Land	auf Straßen innerhalb von Ortschaften		auf Park- und Rastplätzen		Bemerkungen
	erlaubt	nicht erlaubt	erlaubt	nicht erlaubt	
Belgien	•	•			Wenn durch örtl. Bestimmungen nicht eingeschränkt, maximal 24 Stunden
Deutschland	•	•			Einmalige Übernachtung. Polizei kann zeitliche Einschränkungen verfügen.
Dänemark		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Finnland		•		•	Nur kurzer Aufenthalt erlaubt.
Frankreich		•		•	
Griechenland	•		•		Nicht erlaubt an archäologischen Stätten sowie an Stränden, Wäldern u. öffentlichen Plätzen.
Großbritannien	•		•		
Italien	•		•		Wenn durch örtliche Bestimmungen nicht eingeschränkt, einmalige Übernachtung
Luxemburg		•		•	
Niederlande		•		•	
Norwegen		•		•	Für Park- und Rastplätze sollte man die Genehmigung der Polizei einholen.
Österreich	•		•		Regionale Einschränkungen möglich.
Schweden	•		•		Kann zeitlich eingeschränkt werden.
Schweiz	•		•		Kantonal unterschiedlich. Es ist ratsam, die Polizei oder Kantonalbehörde zu fragen.
Spanien		•	•		

Diese Angaben sind ohne Gewähr.



www.poptop.nl

Wohin mit dem Reisemobil in der Stadt?

Natürlich können Sie mit dem Reisemobil auf einen Campingplatz fahren, für viele entfällt dann allerdings der Reiz dieses besonderen Fahrzeugs. Manche möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was in verschiedenen Ländern auch möglich sein kann.

Hier sind einige Tips für alle, die mit dem Reisemobil in der Stadt bleiben wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem auch oft sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- In der Stadt haben Sie den idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.
Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bißchen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.



Sicherungen	72
Glühlampen auswechseln	73
Bordwerkzeug	73
Störtabelle	74

Sicherungen

Alle elektrischen Verbraucher im Wohnbereich sind durch entsprechende Sicherungen abgesichert.

Bevor Sie die Sicherungen wechseln oder den Schutzschalter überprüfen, müssen Sie den Fahrersitz nach vorn schieben.

Der Fehlerstromschutzschalter und der Sicherungskasten befinden sich seitlich am Küchenschrank hinter dem Fahrersitz.

A – Fehlerstromschutzschalter für 230-Volt-Verbraucher

Die Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters ist auf Seite 43 beschrieben.



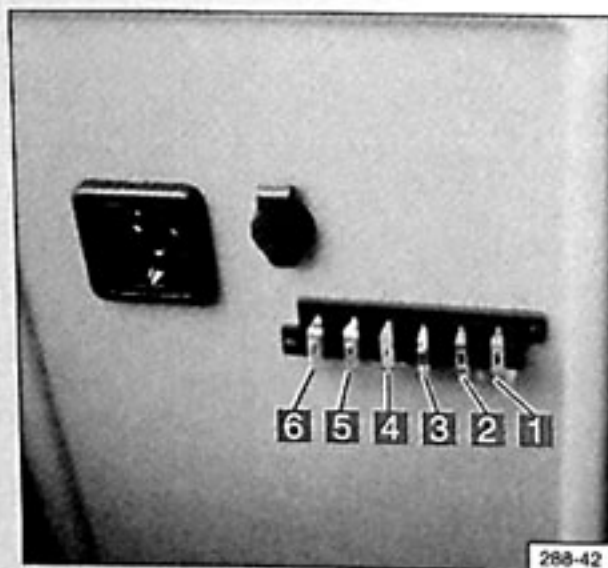
Brandgefahr!

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen.
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

B – Sicherungskasten für 12-Volt-Verbraucher

Der Kasten enthält Sicherungen für folgende Verbraucher:

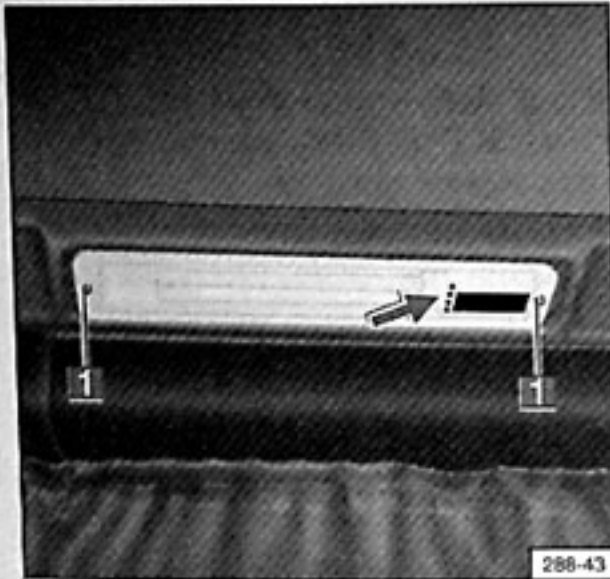
1 – Zentral-Elektronik	5 A
2 – Wasserpumpe	3 A
3 – Innenleuchten	7,5 A
4 – Standheizung*	25 A
5 – Steckdose	15 A
6 – Kühlbox	15 A



Glühlampen auswechseln

Transistor-Leuchten

- Kunststoffschrauben (1) in der Streuscheibe mit dem Schraubendreher abschrauben und Streuscheibe abnehmen.
- Vier Schrauben (Pfeil) etwas lösen und Leuchtstab vorsichtig nach links herausziehen.
- Neuen Leuchtstab einsetzen und die vier Schrauben wieder leicht anziehen.
- Streuscheibe aufsetzen und mit den Kunststoffschrauben befestigen.



Bordwerkzeug

Das rechts im Gepäckfach befindliche Staufach ist für das Bordwerkzeug, Wagenheber, Verbandkasten und Warndreieck vorgesehen.

Hinweis:

Der Verbandkasten und das Warndreieck gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges!



Störung	Abhilfe
Kühlbox kühlt nicht	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen – siehe Seite 16, gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt Einspeisung (siehe Seite 45) oder Laufenlassen des Motors aufladen (die Kühlbox braucht nicht erneut eingeschaltet zu werden). Erreicht die Batteriespannung 13 Volt, startet die Kühlbox automatisch. 2 - Sicherung prüfen (siehe Seite 72).
Ladegerät lädt nicht	Am Fehlerstromschutzschalter prüfen, ob der 230-Volt Anschluß ordnungsgemäß hergestellt ist (siehe Seite 43).
Wasserpumpe fördert kein Wasser	1 - Ladezustand der Zusatzbatterie prüfen (siehe Seite 16), gegebenenfalls Batterie über die 230-Volt Einspeisung (siehe Seite 45) oder Laufenlassen des Motors aufladen. 2 - Sicherungen prüfen (siehe Seite 72). 3 - Im Winter prüfen, ob die Frischwasseranlage nicht eingefroren ist.

Sollten die einzelnen Abhilfemaßnahmen nicht zum Erfolg führen, wird man Ihnen in den Mercedes-Benz Service-Stationen gerne weiterhelfen.

Gewichte	78
Abmessungen	78
Typschild	78
Wohnbereich	79

Gewichte

	Angaben in kg
Zul. Gesamtgewicht	2600
Leergewicht:	
MB 108 D:	2190
MB 110 D:	2205
MB 113:	2190
Zul. max. Dachlast	50

Bei Fahrzeugen mit Automatik-Getriebe erhöht sich das angegebene Leergewicht um ca. 20 kg.

Hinweis:

Durch unterschiedliche Modellausführungen oder Zusatzausstattungen verändert sich das Leergewicht, so daß sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

Abmessungen

	Angaben in mm
Länge	4660
Breite	1870
Höhe bei geschlossenem Dach ca.	1980
Höhe bei aufgestelltem Dach ca.	2695
Stehhöhe bei geschlossenem Dach ca.	1480
Stehhöhe bei aufgestelltem Dach ca.	2160
Bettenmaße oben*	1850 x 1210
unten	2000 x 1250

Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell. Durch festmontiertes Zubehör – z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw.– können sich Abweichungen ergeben.

Typschild (Fabrikschild)

Das Typschild der Reisemobil-Einrichtung befindet sich an der Säule links unten im Schiebetüreinstieg. Auf dem Typschild sind die Typ-Nummer und die laufende Einrichtungs-Nummer eingeprägt. Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.

Wohnbereich

Standheizung

Kraftstoffverbrauch

- Benzin max. ca. 0.34 l/h
- Diesel max. ca. 0,30 l/h

Netzspannung 12 Volt

Leistungsaufnahme max. 20 Watt

Leistung max. 2500 Watt

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler (30 mbar) und Sicherheitsflaschenventil.

Die Gasflasche (Fa. Camping Gaz, Typ 904) gehört nicht zum Lieferumfang.

Gasflaschen-Inhalt 1,8 kg

Betriebsdruck 30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch:

- Linke Kochstelle
große Kochleistung max. ca. 140 g/h
- Rechte Kochstelle
kleine Kochleistung max. ca. 80 g/h

Elektrische Anlage

12-Volt Netz

Zusatzbatterie

(wartungsfreie Gel-Batterie) 75 Ah

Leistungsaufnahme

Kühlbox max. 60 Watt

– Kühlventilator 5 Watt

Standheizung 20 Watt

Wasserpumpe 18 Watt

Innenbeleuchtung

– Transistorleuchten mit
zwei Leistungsstufen je 11/6 Watt

230-Volt Netz

Frequenz 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

– Leitungsschutz 13 Amp

– Personenschutz 10 mA

Ladegerät für Zusatzbatterie max. 10 A



Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe und Geber für Frischwasserstand.

Entleerungsventil unten im Wäscheschrank hinter der Blende neben dem Gepäckraum.

Frischwassertank - Inhalt ca. 32 Liter

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand, Entleerungsventil im Küchen-Unterschrank.

Abwassertank - Inhalt ca. 22 Liter

Kühlbox

Elektrobetrieb

Netzspannung 12 Volt

Temperatur regelbar

Kühlraum-Inhalt 30 Liter

Stichwortverzeichnis

A

Abfallbehälter 32
Abmessungen 78
Abwasserstand 15
Abwassertank
– entleeren 52
– Entleerungsventil 52
Anzeigefeld 15
Aufstelldach 22
– konservieren 60
Auslandsfahrten 67
Außendusche* 35
Außentemperatur 16
Ausstattungsübersicht 8

B

Batterie-Ladegerät 46
Batteriebetrieb 14
Batteriekapazität 16
Beladen des Fahrzeugs 11
Bordwerkzeug 73

D

Dachbett* 25
Dachfenster* 13
Dachlast 12
Drehsitze 26
Druckregler 54
Durchladeeinrichtung 11

E

Einspeisungsstecker 45
Elektroanlage 44
Eßtisch 27

F

Fahrerhausgardine 13
Fahrzeugpflege 58
– Aufstelldach 59
– Gaskocher 58
– Kühlbox 59
– Spüle 58
– Zentral-Elektronik 59
Fehlerstromschutzschalter 43
FI-Schutzschalter 43
Frischwasserstand 14
Frischwassersystem entleeren 50
Frischwassertank 49
– Einfüllöffnung 48
– Entleerungsventil 50
– Reinigungsöffnung 49
Füllstandanzeige
– Abwasser 15
– Frischwasser 14

G

Gardinen 13
Gas-Absperrventil 55
Gasanlage 54

Gasflasche wechseln 54
Gasflaschenbehälter 54
Gaskocher 36
– ausbauen 56
Gepäckraum vergrößern 12
Geruchsverschluß 35
Gewichte 78
Glühlampen auswechseln 73
Gurte 28

H

Handbrause 35

I

Innenleuchten 40

K

Kleidersack* 39
Konservieren 60
Kühlbox 38
Kühlbox ein/aus 17
Kühlbox-Temperatur 17

L

Lüften 61

M

Möbelverschlüsse 10
Müllbeutelhalter 32



N

Netzspannung 230-Volt 15

R

Reinigungsöffnung

– Frischwassertank 49

Reisetips 65

Reisevorbereitungen 65

Rolläden 10

S

Sicher fahren 64

Sicherheits-Flaschenventil 54

Sicherheitsgurte 28

Sicherungen 72

Sitz-/Liegebank 29

– Fahrposition 29

– Schlaf- und Eßposition 29

Sitzbank

– aufstellen 31

– ausbauen 32

– umklappen 30

– verschieben 29

Sportgerätehalter* 12

Spüle 34

Standheizung* 57

– Heizstufe 17

– Restlaufzeit 17

– Zeitschaltuhr* 15

Standheizung* ein/aus 18

Standheizungsbetrieb* 15

Steckdosen 42

Störtabelle 74

T

Technische Angaben

– 12-Volt Netz 79

– 230-Volt Netz 79

– Abmessungen 78

– Gasanlage 79

– Gaskocher 79

– Gewichte 78

– Standheizung 79

Tisch 27

Transistorleuchten 40

Typschild 78

U

Übernachtungsmöglichkeiten 68

Übernachtungstips 66

V

Verhalten bei Gewitter 62

Vordersitze 26

W

Wäscheschrank 39

Wasserablaufblech 34

Wasserentsorgung 51

Wasserpumpe 34

Wassertanks reinigen 53

Wasserversorgung 48

Winterbetrieb 61

Z

Zeitschaltuhr* 20

– Uhrzeit einstellen 20

Zentral-Elektronik 14

Zusatzbatterie 47

– aufladen 47

Zusätzliche Sitzbank* 33